

BLUDENZ

AKTUELL

Zugestellt durch Post.at, Verlagspostamt A-6700 Bludenz, Nr. 165, Juli 2018
Rathausinformation, Amtliche Mitteilung

bludenz
Die Alpenstadt

SPARKASSE 
Bludenz

Was zählt, sind die Menschen.

„WIR WAREN BEGEISTERT VON DEN ZUVERLÄSSIGEN MONTEUREN!“
Herr & Frau Weiss
viterma-Kunden

WUSSTEN SIE SCHON?

**Ihr Badexperte empfiehlt:
Achten Sie auf Nachhaltigkeit.**

EXPERTEN TIPP

Für viele Menschen ist auch eine nachhaltige, umweltfreundliche Lösung wichtig. Achten Sie darauf, dass das Unternehmen über einen CO2 Ausgleich-Nachweis verfügt und Wasser sparende Armaturen verbaut werden. Die Unternehmensideologie von viterma beruht auf Basis fairer Absichten und Verantwortungsbewusstsein gegenüber der Umwelt und der Gesellschaft.

IHRE VORTEILE:

- Höchste Qualität
- Badumbau in 24h
- Maßanfertigung
- Eigene Produktion
- Barrierefrei
- Einfache Reinigung
- Fixpreisgarantie
- Über 12.000 renovierte Bäder!

JETZT BERATEN LASSEN!
0800 20 22 19 (GRATIS)
ODER 05552 909 99

Ihr regionaler viterma Fachbetrieb
ortech Installationen GmbH
Schaumraum: Rinderer Areal –
Austraße 59j | 6700 Bludenz
bludenz@viterma.com
www.viterma.com

Bereits über **12.000** renovierte Bäder!

24^h BadRenovierung
tagenakt • barrierefrei • subschleif

ENTDECKEN & VERWEILEN in der Alpenstadt Bludenz

Auf jeden Wunsch eine Antwort:

Mit den Bludener Einkaufsgutscheinen schenken Sie ein Einkaufserlebnis der besonderen Art in über 100 Fachgeschäften und Gastronomiebetrieben in der Alpenstadt Bludenz!

bludenz
Die Alpenstadt

Bludenz
WIRTSCHAFTSGEMEINSCHAFT

Vorwort	4
Milka Schokofest	5
Der Sommer im Val Blu	6-7
Die sozialen Angebote der Stadt Bludenz	8
Ein Jahr „Flüchtlinge(n) helfen“ im Raum Bludenz	9
e5 - Nachhaltige Energie / Videoüberwachung Abfallsünder	10
Muttersberg	11
Bewegung in der Bludenzer Kultur	12-13
Top-Events in der Alpenstadt	14
Die Schaffarei kommt nach Bludenz	15
Neues aus der Bludenzer Geschäftswelt	16
Stadtlabor: Gemeinsamer Ideenprozess gestartet	17
Woodrock Festival 2018	18
Besuch der Plettenberger in Bludenz	19
170 Jahre Stadtmusik	20
Ehrungen Bettina Burtscher und Hans Mayr	21
Städtische Musikschule	22
Shakespeare am Berg	23
Sparkasse - Ein starker Partner	24
Volkshochschule Bludenz	25
Bludenzer Schulen stellen Projekte vor	26
Einblicke in das Bludenzer Vereinsleben	27
Nachbericht Bludenzer KulturNacht	28-29
Zebrastreifen Bings / Postzustellung	30
Speichenkoblde / Spieleparadies am Muttersberg	31
Vizebürgermeister Mario Leiter	32
Stadtrat Gerhard Krump	33
Stadtrat Johann Bandl	34
Stadtrat Arthur Tagwerker	35
Stadtrat Christoph Thoma	36
Stadtrat Wolfgang Weiss	37
Stadträtin Karin Fritz	38
Stadtrat Joachim Weixlbaumer	39
Chronik	40-41
Städtischer Friedhof	42



*Bludenzer
Klostermarkt: 7. und
8. September 2018*



*Alpen Culinary
Street Food Festival:
Am 9. August in der
Bludenzer Altstadt*

*Herausgeber:
Amt der Stadt Bludenz*

*Inhalt und
redaktionelle
Gestaltung:
Stefan Kirisits
Carmen Reiter
Heidrun Kohler
Julia Westreicher*

*Fotos:
Stadt Bludenz
Div. Veranstalter*

*Offsetdruck:
Vorarlberger
Verlagsanstalt GmbH*



*Bürgermeister
Mandi Katzenmayer*

Liebe Bludenzerinnen und Bludenzer!

Der heurige Sommer hat für mich großartig begonnen. Die Eröffnung des neuen Freibades war ein absoluter Höhepunkt in meinen vielen Jahren in der Bludenzer Lokalpolitik.

Das Bad ist phantastisch geworden. Falls Sie noch nicht in unserem Freibad waren, machen Sie im Sommer einen Abstecher in das kühle Nass in der Halde. Das gesamte Team, das zum Gelingen der Badeanlage beigetragen hat, hat eine wirklich gute Arbeit geleistet. Ich danke allen im Val Blu, im Rathaus, den bauausführenden Firmen, dem Planer, aber auch allen politischen Mandataren, die dem Projekt zugestimmt haben. Ich bin überzeugt, wir haben für die Bludenzerinnen und Bludenzer, aber auch für die Bürgerinnen und Bürger in den umliegenden Gemeinden, eine tolle Anlage gebaut. In diesem Zusammenhang gilt nochmals mein Dank den Gemeinden Innerbraz, Stallehr, Lorüns, Bürs und Nüziders. Sie haben sich mit rund Euro 530.000 an dem 6,9 Mio. Euro teuren Bau des Freibades beteiligt. Schon Wochen zuvor konnten wir die Sauna eröffnen, von der die Saunagäste weit über die Grenzen Vorarlbergs hinaus schwärmen.

Die Alpenstadt Bludenz hat sich in den letzten Jahren stark verändert. Fast 2.000 Einwohner sind jetzt schon dazu gekommen. Der Wohnbau, die Industriebauten, aber auch die Investition, die die Stadt in der Innenstadt getätigt hat, oder die gerade jetzt beim Stadthaus der Firma Getzner und beim Tschofen-Hotel getätigt werden, haben es in sich. Unsere Innenstadt ist ein absolutes Schmuckstück geworden. Wir haben eine hohe Qualität und eine tolle Gastronomie. Die KulturNacht hat gezeigt, was für fantastische Veranstaltungen in dieser Stadt möglich sind, wenn so viele Menschen aus der Stadt und der Region mitmachen und so viele Menschen aus der Stadt und dem ganzen Land nach Bludenz kommen, um diese Leistungen zu bewundern.

Bludenz hat ein besonderes Flair. Manchmal bleibt es uns im Alltag verborgen, aber manchmal strahlt es ganz hell. Ich hoffe, dass wir uns möglichst bei unterhaltsamen Veranstaltungen, aber auch im normalen Alltag in der Bludenzer Innenstadt sehen und Sie die Angebote im Val Blu genießen.

Wagen Sie den Sprung in das 50-Meter-Becken, Schwimmen ist ein außerordentlich gesunder Sport und macht Spaß. Erwandern Sie die Region und nutzen Sie unsere einzigartige Landschaft zur Erholung während der kommenden Sommertage, -wochen und -monate.

Ich wünsche Ihnen alles Gute für einen sicherlich mit weiteren Höhepunkten gespickten Sommer 2018 in der Alpenstadt Bludenz.

A handwritten signature in blue ink that reads "Katzenmayer". The signature is written in a cursive, flowing style.

Ihr Bürgermeister
Mandi Katzenmayer

Bludenz zeigt sich von seiner Schokoladenseite

Ein Tag voller Spiel und Spaß beim Milka Schokofest 2018



Die Milka Ski Stars sind auch beim diesjährigen Schokofest wieder mit dabei.

Am Samstag, 7. Juli, feiert das Milka Schokofest sein 35-jähriges Jubiläum und taucht ganz Bludenz wieder in modisches Lila.

Zahlreiche Künstler verzaubern die Besucher mit ihren Darbietungen, bei den Milka Spielstationen ist für Action gesorgt, beim Gewinnspiele warten tolle Preise und die Milka Ski Stars sind natürlich auch dabei. Musikalisch unterhalten werden die Gäste u. a. von der Band „Bluatschink“.

Buntes Fest mit vielen Attraktionen

Akrobaten, Stelzengänger, Jongleure, Zauberer, Clowns, Straßentänzer und Drehorgelspieler erfreuen beim Milka Schokofest heuer schon zum 35. Mal in Folge die Herzen der Besucherinnen und Besucher. Auf die kleinen Schokofans warten rund 30 Spiel- und Spaßstationen – von der beliebten Hüpfburg über die Kinderdisco bis zur Milka Naps-Suche im Heu. Neben Spaß und Spiel geht es beim Fest aber auch um Wissenswertes zum Jubiläum: Insgesamt sind 35 Fakten über Milka und das beliebte Schokofest in der ganzen Stadt versteckt.

Stempel sammeln und Preise gewinnen

Für alle Besucher des Schokofests gibt es auch dieses Jahr die Möglichkeit, zahlreiche Preise zu gewinnen. Bei den Milka

Spielstationen kann man mit Geschick und Spaß Stempel sammeln. Die Preise sind einfach großartig: Zu gewinnen gibt es u. a. einen Hubschrauber-Rundflug vom ÖAMTC und einen Gutschein für einen Aufenthalt im Playmobil FunPark mit Übernachtung im Playmobil-Hotel im deutschen Zirndorf für zwei Erwachsene und zwei Kinder.

Sportlich sein und Gutes tun

Die jungen Besucher des Schokofestes haben auch dieses Jahr wieder Gelegenheit, beim „Kinder laufen für Kinder“ mitzumachen und durch ihre sportliche Betätigung Gutes zu tun. Zwischen 12 und 16 Uhr können sich die Sohlen heiß gelaufen werden. Wer besonders motiviert ist, kann nach fünf gelaufenen Runden am Glücksrad tolle Preise gewinnen. Die gesammelten Spenden gehen an die CliniClowns, Special Olympics und an UNICEF.

Zum Abschluss: Milka Biscuit Run Finale und große Parade

Heuer findet außerdem auch noch ein besonderes Finale am Schokofest statt: Der Milka Biscuit Run fordert alle Gewinner der bisherigen Städterunden noch einmal für den großen Finaltitel „Milka Biscuit Champion des Jahres“ heraus. Den Abschluss bildet wie immer die große Parade mit allen Stars und TeilnehmerInnen.



„Kinder laufen für Kinder“.

Milka Schokofest:

Samstag, 7. Juli 2018, 10 bis 18 Uhr, Innenstadt Bludenz



Mehr Infos:

www.milkaschokofest.at

Der Sommer im Val Blu: Wellness und Badelaune

Neue Saunalandschaft und Freibad sorgen für entspannte Tage



Das Sauna-Team des Val Blu heizt ordentlich ein.



In der neuen Saunalandschaft des Val Blu kann man in modernem Ambiente die Seele baumeln lassen.



Die neue Teichsauna bietet Entspannung pur.

Die neue Saunalandschaft und das neu gestaltete Freibad des Val Blu haben ihren Betrieb aufgenommen. In Bludenz kann also künftig ausgiebig geschwitzt und gebadet werden.

Nach zwei Jahrzehnten wurde es Zeit, die Saunanlage des Val Blu an moderne Wellness-Ansprüche zu adaptieren. Die Saunalandschaft ist ein Kundenmagnet und sowohl bei Einheimischen als auch Gästen beliebt. Für die Stadt Bludenz Grund genug, um hier zu investieren und die Freizeiteinrichtung auch weiterhin konkurrenzfähig zu halten. Rund 3,9 Millionen Euro hat die Stadt mit Landes- und Tourismusförderung für die Neugestaltung der Saunanlage ausgegeben.

Wellness in modernem Ambiente

Die Saunalandschaft des Val Blu präsentiert sich nun als modernes Refugium für Wellness und Entspannung. Bei der Planung, für die sich der Tiroler Architekt Hagen Pohl verantwortlich zeichnet, wurde darauf geachtet, Altbewährtes neu in Szene zu setzen und Neues harmonisch einzufügen.

Die Saunanlage umfasst sechs Saunen im Innen- und Außenbereich. Darunter eine Finnische Sauna, ein Dampfbad sowie eine

Zirbensauna mit Blick auf den Naturbade- teich. Entspannung ist hier garantiert.

Highlight in Westösterreich

Im Außenbereich erstreckt sich ein 3000 m² großer Saunagarten inklusive Naturbade- teich und Kräutergarten sowie Infinitypool mit 35°C Wassertemperatur und Sprudellie- gen. Die Teichsauna für bis zu 60 Personen mit stündlich geführten Aufgusszeremonien ist dabei das absolute Highlight und einzig- artig in Westösterreich.



Erfrischungen für Zwischendurch gibt es an der Saunabar.



Viel Platz zum Baden und Sonnen bietet das neue Freibad.



Im Mai wurde das neu gestaltete Freibad des Val Blu bei herrlichem Sonnenschein feierlich eröffnet.

Freibadanlage für höchste Ansprüche
Modern und auf dem neuesten Stand der Technik präsentiert sich auch das neue Freibad. An die älteste Badeanlage des Landes Vorarlberg – das ehemalige Kinderbecken stammt aus dem Jahr 1957 – erinnert dabei nichts mehr. „Alles neu, alles besser und doch vieles beim Alten“, bringt Bürgermeister Mandi Katzenmayer die Grundintention des Neubaus auf den Punkt.

Ein Aspekt war dabei besonders wichtig: das 50-Meter-Sportbecken musste weiterhin ein Teil der neuen Anlage bleiben. Diesem Wunsch wurde man mit dem neuen 50-Meter-Freibadbecken inklusive Self-Timing-Anlage mehr als gerecht. Hier kommen sowohl die Profisportler als auch ambitionierte Hobbyschwimmer voll auf ihre Kosten.

Für Sportler und Familien

Neben Sportlern möchte das neue Freibad auch Familien eine passende Möglichkeit zur Freizeitgestaltung bieten. Daher war es wichtig, bei der Neugestaltung auch ein Augenmerk auf die Verbesserung der Infrastruktur zu legen. Mit dem neu errichteten Eingangsbereich an der Stadionstraße wird Familien, Kindern und Jugendlichen der Zutritt zum Freibad deutlich erleichtert. Auch die Situation im Gastronomiebereich wurde optimiert. Die Terrasse erlaubt jetzt einen uneingeschränkten Blick über die gesamte Anlage. „Bei der Neugestaltung der Freibadanlage war es uns ein wichtiges Anliegen, dass wir sowohl höchsten sportlichen Anforderungen als auch den Bedürfnissen von Familien mit Kindern gerecht werden. Ich

denke, dass uns das bei der planerischen Umsetzung sehr gut gelungen ist“, so Val Blu-Geschäftsführer Jakob Glawitsch.

Die Kosten für den Bau des neuen Freibades belaufen sich auf rund 6,9 Mio. Euro. An den Kosten beteiligten sich auch die Anrainergemeinden. Innerbranz, Stallehr, Lorüns, Bürs und Nüziders haben rund 500.000 Euro der Baukosten mitgetragen. Zusätzlich wurde das Projekt vom Land Vorarlberg gefördert.

Val Blu Gesamtanlage:

- 20.000 m² Gesamtareal
- 7.000 m² Nutzfläche
- Hallenbad mit 500m² Wasserfläche
- Freibad mit 1500m² Wasserfläche
- Hotel mit 56 Zimmern
- 42 Arbeitsplätze

Saunalandschaft Val Blu:

- Finnische Sauna
- Biosauna (Zirbensauna)
- Dampfbad
- Panorama-Teichsauna
- Ruheraum
- Saunalounge mit offenem Kamin
- Infrarotkabine
- Naturbadeteich

Freibad Val Blu:

- 50m Sportbecken
- Familienbecken
- Kinderbecken
- Speedrutsche
- Trio-Slide-Rutsche
- Sprungturm (1m-, 3m-Brett)
- Beachvolleyballplatz



Ein 50m-Becken für Wettkämpfe ist Teil des neuen Freibads.

Mehr Infos:

Öffnungszeiten Freibad:
Täglich von 9 bis 20 Uhr

Öffnungszeiten Saunalandschaft:
Täglich von 11 bis 22 Uhr

www.valblu.at



Mandi Katzenmayer und Jakob Glawitsch bei der Eröffnung.

So vielfältig wie die Gesellschaft

Die sozialen Angebote der Stadt Bludenz



*Altenausflug:
Abschluss und
Unterhaltung im
Stadtsaal.*



Gemeinsam beim Altenausflug: Anna Heim, Lydia Franzoi, Angelika Kraxner und Maria Winkler.

Anmeldungen und detaillierte Informationen zum **Ferienprogramm** gibt es in der Bildungsabteilung (2. Stock, Zimmer 2|13), per E-Mail an bildung@bludenz.at oder telefonisch unter 05552/63621-244. Anmeldeschluss für d'Insel: 3. August 2018.

Die Sozialabteilung der Stadt Bludenz bietet ein breites Feld an Angeboten und Aktivitäten. Ob Tagesausflüge für die ältere Generation oder Ferienbetreuung für die Jungen – das Leistungsspektrum ist so vielfältig wie die Gesellschaft.

Eine schöne Tradition ist der alljährliche Altenausflug der Stadt Bludenz, zu dem heuer 801 über 80-jährige Bürger und Bürgerinnen eingeladen waren. Der Ausflug führte in diesem Jahr über die Dorfstraße des Walgaus nach Raggal. 57 freiwillige Fahrerinnen und Fahrer sowie 18 Begleitpersonen fuhren die 145 TeilnehmerInnen zur Walsershalle, wo sie ein gemütlicher Nachmittag mit Kaffeejause und musikalischer Unterhaltung durch das Trio Franzoi erwartete. Am frühen Abend ging es dann im Konvoi wieder zurück nach Bludenz. Dort gab es für die Gäste im Stadtsaal ein köstliches Abendessen, zubereitet vom Team der SeneCura Bludenz. Gemeinsam mit den Stadträten servierte Bürgermeister Mandi Katzenmayer die Speisen und Getränke. Die musikalische Unterhaltung übernahm die Akkordeongruppe Altach.

Buntes Ferienprogramm

Viel los ist in Bludenz im Sommer in Sachen Ferienbetreuung. Neben Sommerkindergarten, Schülerbetreuung und Waldwoche

bietet in diesem Jahr auch wieder d'Insel ein Ferienprogramm für Kinder an. Von 13. bis 17. August können dabei täglich Abenteuer in der Natur erlebt werden. Ob baden, wandern oder einfach nur gemeinsam spielen – d'Insel bietet schulpflichtigen Kindern im Alter von 6 bis 14 Jahren ein abwechslungsreiches Programm. Für die richtige Betreuung sorgt ein bestens ausgebildetes und erfahrenes Team von FreizeitpädagogInnen.



d'Insel - bietet Kindern Ferienspaß pur.

Ein Jahr „Flüchtlinge(n) helfen“ im Raum Bludenz

Ein Projekt des Sozialsprengels Bludenz und der Caritas Vorarlberg



Im Rahmen des Projektes „Flüchtlinge(n) helfen“ wurden über 4.000 Stunden an gemeinnütziger Arbeit geleistet.

Anfang 2017 startete der Sozialsprengel Raum Bludenz im Namen der Stadt Bludenz sowie der Gemeinden der umliegenden Täler (Brandnertal, Großes Walsertal, Klostertal, Montafon, Walgau) das Projekt „Flüchtlinge(n) helfen“ als Nachfolgemodell der Caritas-Nachbarschaftshilfe.

Privatpersonen mit besonderem Unterstützungsbedarf sowie Vereine haben damit wieder die Möglichkeit, Asylwerbende zur Mithilfe bei Veranstaltungen sowie in Haus und Garten heranzuziehen. Neben dem Spracherwerb sind die persönlichen Kontakte und das gegenseitige Kennenlernen wichtige Bestandteile des Projekts.

Das Angebot von „Flüchtlinge(n) helfen“ wird in den 37 Oberländer Gemeinden rege in Anspruch genommen. Von Mai 2017 bis Ende Februar 2018 halfen hier fast 90 Asylwerbende im Rahmen von rund 1.600 Stunden bei Privatpersonen und Vereinen mit. Für die Gemeinden im Oberland wurden nochmal über 4.000 Stunden an gemeinnützigen Tätigkeiten geleistet.

Aufgrund der jahrelangen Erfahrung beauftragte der Sozialsprengel Raum Bludenz die Caritas-Flüchtlingshilfe mit der Abwicklung des Projekts. Sie ist die erste Anlaufstelle für alle Interessierten und stellt den

Erstkontakt zwischen ProjektteilnehmerInnen und HelferInnen her. „Alle interessierten OberländerInnen können gerne von Montag bis Freitag Vormittag bei mir anrufen. Dann klären wir in einem Erstgespräch den Ablauf und die verschiedenen Möglichkeiten individuell ab. Sobald die Anmeldung abgeschlossen ist, wird mit der Helfersuche begonnen. Dafür sollten die ProjektteilnehmerInnen eine Vorlaufzeit von mindestens zwei bis drei Tagen einplanen. Für mich persönlich trägt jeder erfolgreiche Auftrag zu einem besseren Miteinander bei“, so die zuständige Caritasmitarbeiterin Kerstin Mayer.

Wer kann mitmachen?

Personen ab 60 Jahren, Alleinerziehende mit Kindern bis zum Ende der Pflichtschulzeit, bei schwerer Erkrankung, bei körperlicher Behinderung / Invalidität, bei einem kürzlichen Todesfall in der Kernfamilie, bei einem Krankenhausaufenthalt eines Mitglieds der Kernfamilie, Genaungsprozess in Folge eines Unfalls, Pflege eines nahen Angehörigen, Vereine, religiöse Einrichtungen.

Für jene, die nicht in die Zielgruppe fallen, besteht die Möglichkeit, über den Dienstleistungsscheck AsylwerberInnen für Hilfstätigkeiten zu engagieren.



90 Asylsuchende haben sich im ersten Jahr an den Hilfsaktionen beteiligt.

Informationen zum Projekt sowie zu „Flüchtlinge(n) helfen“ erhalten Interessierte bei der Caritas unter 05522 200 1790, bzw. fluechtlingenhelfen@caritas.at.


SOZIALSPRENGEL
RAUM BLUDENZ

Nachhaltige Energie für das Val Blu

Fernwärme-Kooperation mit Getzner Textil als Vorzeigeprojekt



Die Photovoltaik-anlage am Dach des Val Blu.

Als e5-Gemeinde ist die Stadt Bludenz bemüht, ihre Klima- und Energiebilanz immer weiter zu optimieren. Auch beim neu gestalteten Val Blu wurde ein besonderes Augenmerk auf Nachhaltigkeit gelegt. Die Fernwärme-Kooperation mit der Getzner Textil AG bildet dabei ein Leuchtturmprojekt für die Region Bludenz.

Im Rahmen ihres täglich laufenden Produktionsbetriebes erzeugt die Firma Getzner eine große Menge an Abwärme, die das Unternehmen zur Generierung von Fernwärme zur Verfügung stellt. Zusammen mit dem Val Blu und der Stadt Bludenz wurden daher Pläne zur Energieversorgung des neuen Freibades beschlossen. Für den Anschluss des Val Blu an das bereits bestehende Fernwärmenetz mussten 900 Meter

an neuen Leitungen verlegt werden. Der Ausbau des Fernwärmenetzes wurde dabei gänzlich durch die Getzner Textil AG getragen, rund 700.000 Euro investierte der Projektbetreiber in die Erweiterung.

Bedeutender Beitrag für die Region

Mit einer Energielieferung von 2,8 Millionen Kilowatt pro Stunde deckt das Bludener Textilunternehmen dabei den jährlichen Bedarf des Val Blu mit rund 850 Kilowatt um ein Vielfaches ab. Zusammen mit der 360 Quadratmeter großen Photovoltaikanlage am Dach des Hallenbades bildet die Anbindung des Val Blu an das städtische Fernwärmenetz einen bedeutenden Beitrag zur Nachhaltigkeit in der Region.



Mit Videoüberwachung gegen Abfallsünder

Stadt Bludenz schafft mobiles Kamerasystem an

Nähere Informationen:
Abteilung für Umwelt und Mobilität
Karl Thaler
Tel. 055532-63621-870
karl.thaler@bludenz.at

Die illegale Entsorgung von Abfällen im öffentlichen Raum stellt für die Stadt Bludenz ein großes Problem dar. Im Bereich von Altstoffsammelinseln und öffentlichen Abfalleimern türmen sich widerrechtlich deponierte Abfallsäcke und Sperrmüll.

Dies hat neben einem unansehnlichen Ortsbild auch hohe Kosten für die Sauberhaltung und Entsorgung zur Folge. Um den Missständen Herr zu werden, wird von der Stadt Bludenz nun eine mobile Videoüberwachungseinheit angeschafft. Bei Ausforschung von Verursachern werden diese ausnahmslos bei der BH Bludenz zur Anzeige gebracht und die Entsorgungskosten in Rechnung gestellt. „Für zweckdienliche Hinweise aus der Bevölkerung sind wir ebenfalls sehr dankbar“, so Karl Thaler, Leiter der Abteilung für Umwelt und Mobilität der Stadt Bludenz.



Diese Verunreinigungen sollen in Zukunft verhindert werden.

Vierzehn-Null-Eins: Die richtige Höhe

Wandern, Spaß und Natur pur auf dem Bludenzer Hausberg



Auf der Panoramaterrasse kann man nicht nur den Ausblick genießen.

Mit idyllischen Wanderwegen vorbei an duftenden Almwiesen, sportlichen Herausforderungen auf der eigenen Mountainbike-Strecke sowie relaxen pur auf der Panoramaterrasse und einem g'smackigen wie unterhaltsamen Angebot im Alpengasthof hat das Muttersberg-Team für den Sommer einiges zu bieten.

Abenteuer Kinderspielplatz

Schon traditionell und sprichwörtlich ist das geniale Panorama auf „Vierzehn Null Eins“ - der richtigen Höhe, um geistig und seelisch „runterzufahren“. Auch für Kinder steht mit dem neuen Abenteuerspielplatz ein besonderer Ort des Spielens zur Verfügung. Im Bereich um die Bergstation sind unterschiedliche Spielzonen eingerichtet, die über Stege und Gehwege verbunden sind. Natur und Wasser spielen dabei die Hauptrolle. Die angrenzenden Ruhezone, auch für Eltern, ermöglichen den Überblick auf die Kinder, die sich an Wasserläufen mit Pumpen und Wasserrädern oder Rutschen, Balancier-Parcours und Kletterfelsen beweisen können.

Genuss & Unterhaltung

Auf „Vierzehn Null Eins“ lässt es sich aber nicht nur „Berge bestaunen“! Nach den perfekt inszenierten „tre concerti“ mit Flamenco,

Jazz und Chansons Ende Mai, zelebriert die Bauernkapelle der Stadtmusik Bludenz am Samstag, 6. Oktober, ein böhmisches Herbstfest. Am Samstag, 20. Oktober, wird Elvis Tribute Artist „Rusty“ allen Elvis Presley-Fans eine tolle Show bieten. Und schließlich unterhält der gebürtige Bludenzer Schauspieler und Tausendsassa Alfons Noventa zusammen mit Christine Aicherberger am Sonntag, 3. November, mit einem Best of zu 30 Jahren Studiobühne Schönbrunn im Alpengasthof.



„Rusty“ - Samstag, 20. Oktober 2018.



Alfons Noventa und Christine Aicherberger werden mit einem „Best of“ am Samstag, 3. November 2018, zu Gast sein.

www.muttersberg.at
Kontakt: Tel. 05552-68035, alpengasthof@muttersberg.at

Bewegung in der Bludenzner Kultur

Zukunftsmusik, junge Literatur und Jazz vom Feinsten

Infos unter
www.remise-
bludenz.at

Kontakt:
kultur@bludenz.at
Tel. 05552-63621-
234



In einem offenen Prozess wird dieses Jahr an einer Kulturstrategie 2030 für die Region Bludenz gearbeitet.

Aktives Mitgestalten bei der KulturFabrik, Jazz vom Feinsten und der erste Vorarlberger Dialekt Slam – das Kulturprogramm im Spätsommer kann sich durchaus sehen lassen. Und für die Kleinen gibt es verborgene Schätze in der Bludenzner Altstadt zu entdecken, wenn Bludenz zum „Reiseziel Museum“ wird.

Mitwirken bei der KulturFabrik!

Was bewegt die Region Bludenz? Wo brodeln Potenziale? Und wie möchten wir unser Kulturleben künftig gestalten? Diesen und vielen weiteren Fragen wird in der KulturFabrik nachgegangen – mit dem Ziel, eine nachhaltige und wirksame Kulturstrategie für die Region Bludenz zu entwickeln.

Mit der Beteiligung von kulturinteressierten Bürgerinnen und Bürgern werden Ideen geschmiedet und konkrete Maßnahmen erarbeitet, die zur Stärkung und Belebung des Kulturangebots in Bludenz und der 5-Täler-Region beitragen. Der erste Workshop der KulturFabrik hat bereits am 28. Mai in der Remise Bludenz stattgefunden. In einem offenen Austausch wurden neue Zukunftsbilder gemalt, wie ein lebendiges, zugängliches und vielfältiges Kulturangebot künftig aussehen könnte.

Die KulturFabrik geht mit der Ideenmühle am Samstag, 15. September, in die nächste Runde, wenn die Altstadt zur Sammelkiste für Ideen, Erwartungen und Wünsche wird. Ein Vormittag für alle Bürger und Bürgerinnen aus Bludenz und der Region. Vorbeischaun und gemeinsam mitgestalten an einer bunten und lebendigen Kulturlandschaft in der Region Bludenz.

**KulturFabrik – Ideenmühle
Samstag, 15. September, 11 Uhr,
Mühlgasse, Bludenz Innenstadt**

Jazz & Groove

Das Bludenzner Jazzfestival präsentiert heuer bereits in dritter Auflage hochkarätige Jazzbands, die zum Verweilen und Mitswingen einladen. In den Gastgärten der Gastronomiebetriebe in der Rathausgasse sorgen Bastian Berchtold & Vincent Rein für einen stimmungsvollen Auftakt des Festivalwochenendes.

Am Samstagabend wird der Vorplatz der Remise zur Bühne für Jazz vom Feinsten: Neben dem Vorarlberger Jazz Collective gastiert der Big Band Club Dornbirn auf dem diesjährigen Jazz & Groove und feiert hier sein 50-jähriges Bestehen. Besonderes Highlight dabei ist Soulsänger und Pianist George Nußbaumer, der gemeinsam

SPARKASSE
Bludenz

Was zählt, sind die Menschen.

**Ein besonderer
Dank gilt der
Sparkasse Bludenz,
dem Hauptsponsor
von Bludenz Kultur!**



Eine Band, ein Club, ein Sound – Der Big Band Club Dornbirn feiert gemeinsam mit George Nußbaumer sein 50-Jahre Jubiläum auf dem diesjährigen Jazz & Groove.

mit dem Big Band Club Dornbirn ein breites Spektrum von Swing bis Jazz der Gegenwart auf die Bühne bringt.

Kuratiert wird das Jazz & Groove auch heuer von Cenk Dogan und Lukas Morre. Bei Regenwetter wird das Konzert am Freitag in die umliegenden Lokale und am Samstag in die Remise verlegt. Der Eintritt zu allen Konzerten ist frei.

Spielzeiten

**FR, 31. August 2018, 20 Uhr, Rathausgasse
Bastian Berchtold & Vincent Rein**

**SA, 1. September 2018, Remise Vorplatz,
19.30 Uhr, Vorarlberg Jazz Collective
feat. Peter Madsen & Martin Ohrwalder
21.00 Uhr Big Band Club Dornbirn feat.
George Nußbaumer**

Wällaweg an bsundriga Poetry Slam!

Sprache ist Kunst. Davon ist Lukas Wagner vom Slamlabor Vorarlberg überzeugt. Und weil es in Vorarlberg „korig“ zugeht und „d Sproch oh a biz verwäga si ka“ startet im September ein neues Format der Sprachkunst, welches in Bludenz nun Premiere feiert: Am Freitag, 7. September, findet in der Remise der erste Dialekt-Slam statt. Poetry Slam mit regionalen sowie internationalen Poeten und ganz viel „uriger Schproch!“

1. Vorarlberger Dialekt Slam

FR, 7. September, 20 Uhr, Remise
Ermäßigter Eintritt für alle Trachten-TrägerInnen.

Schatzsuche in Bludenz

Das Stadtmuseum Bludenz nimmt dieses Jahr bei der Aktion „Reiseziel Museum“ mit einer spannenden Schnitzeljagd durch die Altstadt teil. Auf die Reise geht es heuer jeweils sonntags an den Terminen 1. Juli, 5. August und 2. September 2018. An diesen Tagen öffnen insgesamt 45 Museen in Vorarlberg, Liechtenstein und im Kanton St. Gallen ihre Türen. Das Stadtmuseum Bludenz zählt zu den drei Museen, die ein spezielles Outdoor-Programm anbieten. Dabei können die kleinen Entdecker Informationen über die wichtigsten Orte und Denkmäler in Bludenz sammeln.

Jedes Kind bekommt einen Reiseziel-Rucksack, der mit tollem Werkzeug ausgestattet ist, wie etwa einer Lupe, einem Fernrohr oder Papierschiffchen. Mit deren Hilfe können auf den neun Stationen, die in Laufdistanz in der Altstadt verteilt sind, spannende Rätsel und kindgerechte Aufgaben gelöst werden. Zudem erhält jedes Kind eine Schatzkarte, die alle Stationen und Denkmäler spielerisch erklärt. Am Ende der Schatzsuche können alle Kinder im Stadtmuseum ihre eigene kleine Stadt basteln und die Schatzkarte als Popup-Karte mit nachhause nehmen.

„Reiseziel Museum“

Sonntag, 1. Juli 2018

Sonntag, 5. August 2018

Sonntag, 2. September 2018

jeweils 10 bis 17 Uhr

Start: Stadtmuseum Bludenz



Reiseziel Museum in Bludenz: Freie Fahrt zu allen Museen. Der Eintrittspreis beträgt € 1 pro Person und Museum, gültig für alle Familienmitglieder.



*Freitag, 31. August:
Bastian Berchtold & Vincent Rein.*



1. Vorarlberger Dialekt Slam am 7. September 2018.

Die Top-Events in der Alpenstadt

Die Sommerhighlights in Bludenz



Das Mühlgässler Fest findet am 15. September 2018 statt.



Bludener Erntedankmarkt: 22. September 2018.

Auch bei heißen Sommer-temperaturen lässt es sich in den klimatisierten Bludener Fachgeschäften angenehm einkaufen – dies beweisen die Betriebe der Wirtschaftsgemeinschaft mit ihrer Eisaktion.



Ein Höhepunkt ist das Street Food Festival am 9. August 2018.

Im Sommer locken in Bludenz wieder zahlreiche Veranstaltungen ins Freie:

7. Juli 2018

35. Milka Schokofest in der Alpenstadt

7. und 8. Juli 2018

Österreichische BMX-Meisterschaft

13. Juli 2018

Mühlgässler Sommernachtsparty

14. und 15. Juli 2018

Jubiläums-Parkfest der Stadtmusik Bludenz im Plettenberg-Park

19. bis 21. Juli 2018

Woodrock-Festival in Hinterplärsch

20. bis 22. Juli 2018

Bezirksfeuerwehrfest in Bings-Stallehr-Radin

27. Juli 2018

Sommer White Night Party beim Café Dörflinger

9. August 2018

Alpen Culinary Street Food Festival in der Altstadt

11. bis 19. August 2018

Bludenz European Junior Open Tennis

11. bis 12. August 2018

BMX-Weekend: Arlberg Quellfrisch Open + Deutschschweizer Meisterschaft 6

7. und 8. September 2018

23. Bludener Klostermarkt in der Altstadt

14. September 2018

Kabarett „All inclusive“ von Anna Neuschmid im Stadtsaal

15. September 2018

Mühlgässler Fest

15. September 2018

Bludenz Big Band Union

22. September 2018

Bludener Erntedankmarkt

28. bis 30. September 2018 und

5. und 6. Oktober 2018

8. Bludener OktoberFest im Föhren Center

6. und 7. Oktober 2018

Herbstmarkt in Bludenz

6. Oktober 2018

8. Böhmisches Herbstfest auf dem Muttersberg (bereits ausverkauft!)

Die Schaffarei kommt auch nach Bludenz

AK Vorarlberg tourt mit ihrem Pop-up Wirtshaus durch Vorarlberg



Das Pop-up Café der AK Vorarlberg ist von 23. bis 26. August in Bludenz zu Gast.

Unter dem Motto „I schaff z’Vorarlberg“ laden die AK Vorarlberg und Bürgermeister Josef Katzenmayer zum gemeinsamen Diskutieren, Feiern, Lachen und Mitgestalten ein. Bei bester Verpflegung und mit unkonventionellen Formaten holt die Schaffarei die Arbeit und ihre Rolle im Leben der Menschen vor den Vorhang – denn was und wie wir arbeiten, beeinflusst nicht nur den Gehaltszettel, sondern auch wer wir sind und sein können.

Das Pop-up Wirtshaus „Schaffarei“ tourt im Sommer vom Bodensee bis ins Montafon, und findet auch in der Innenstadt Bludenz ein temporäres Zuhause. Mitten in der Stadt entsteht durch unkonventionelle Festivalarchitektur ein Veranstaltungsraum rund ums Thema „Schaffa in Vorarlberg“.

Arbeit nimmt den größten Teil unserer Lebenszeit ein, und dennoch gibt es sonst kaum Gesprächszeit für grundlegende Fragen. Finden wir Erfüllung oder Erschöpfung, werden wir bereichert oder beraubt, können wir uns entfalten oder müssen wir uns zusammenreißen? Ein Pop-up Museum, Impuls-Vorträge und Erzählcafés bieten dazu den entsprechenden Rahmen und laden zu unterschiedlichen Wegen der Auseinandersetzung ein.

Doch nicht nur für Denkanstöße ist gesorgt. Egal ob zu Tagesbeginn, zum z’Nüne, oder beim gemütlichen Nachmittagshock z’Viere, kann zu gemeinsam Gekochtem, lokal Gebrautem und saisonal Produziertem ins Wirtshaus eingekehrt werden. Viele unerwartete Details laden zum Entdecken, Beitragen und Nachdenken ein. Und selbst jene mit wenig Zeit schaffen es zum gemütlich-abendlichen Ausklang beim Fibrobad-Bier, zum Konzert mit hochkarätigen Bands oder zum Kabarettabend.

Tourstopps der Schaffarei

Hard	15. bis 19.8.2018
Bludenz	23. bis 26.8.2018
Hohenems	06. bis 09.9.2018
Schruns	13. bis 16.9.2018
Andelsbuch	27. bis 30.9.2018

Die Veranstaltungshighlights

Voodoo Jürgens	15.8 & 14.9.
Schi-Schuh-Tennis-Orchester	7.9.
Bauernfänger	8.9.
Die 3 Friseure	15.9.
Fatima Spar	28.9.
Prinz Grizzly	23.8. & 27.9.



Voodoo Jürgens ist ein Act bei den Schaffarei-Veranstaltungen.

Die Schaffarei ist für alle, die in Vorarlberg arbeiten. Hier geht es um die Leistung und die Perspektive. Vorbeikommen, zuhören, einbringen und dabei sein, wenn die Schaffarei in Bludenz Halt macht!

Mehr zur Kampagne unter:
www.schaffainvorarlberg.at

Neues aus der Bludener Geschäftswelt

Wahlärztin, Psychotherapie und Kaffeekultur



*René Wenzel
Bludener
Restaurant / Café an
der III
Mo und Di 10 – 15
Uhr, Mi und Do 10
– 23 Uhr, Fr und Sa
10 – 24 Uhr, So 10 –
22 Uhr.*



*Dr. Susanne Thönig - Wahlarztpraxis für Allgemeinmedizin in der Werdenberger-
straße 40a.*



*Psychotherapie
Mag. Margot
Bitschnau-Maier
www.bitschnau-
maier.at*

In den vergangenen Monaten hat sich in der Bludener Geschäftswelt wieder einiges getan. Zahlreiche Neueröffnungen sorgen dafür, dass die Wirtschaft in der Alpenstadt auch weiterhin in Bewegung bleibt.

**Mag^a Margot Bitschnau-Maier
Klarenbrunnstraße 12, Tel. 0664-4628030
praxis@bitschnau-maier.at**

Neu eröffnet hat die Praxis für integrative Psychotherapie von Psychotherapeutin Margot Bitschnau-Maier im Innovationszentrum Bludenz. Die integrative Psychotherapie ermöglicht dabei auf kreative Art und Weise einen Heilungsweg zu finden, der den Körper, die Seele, den Geist und das Lebensumfeld mitberücksichtigt. Das Angebot und die Begleitung der Praxis richten sich an Einzelpersonen, Paare und Familien sowie an Institutionen oder Personengruppen im Bereich Coaching und Supervision.

**Dr. Susanne Thönig, Wahlarztpraxis für
Allgemeinmedizin**

Einen Neuzugang im Bereich der medizinischen Versorgung bildet die Wahlarztpraxis für Allgemeinmedizin von Dr. med. Susanne Thönig. „Die Herausforderung als Arzt besteht meiner Meinung nach darin, den Menschen individuell im Fluss des Lebens, am Puls der Zeit, zu therapieren“,

so Dr. Thönig. Die neu eröffnete Wahlarztpraxis ist in der Werdenbergstraße 40a zu finden. Die Ordinationszeiten sind: Dienstag bis Freitag von 8.30 bis 12.30 Uhr und 13.30 bis 16.30 Uhr. Eine Terminvereinbarung ist unter Tel. 05552 32490 möglich.

**Café Moccasin, Bahnhofstraße 23, Tel.
05552 32148**

Nach umfangreichen Renovierungsarbeiten präsentiert sich das renommierte Café Moccasin in neuem Glanz. Das Team um Lokalinhaberin Hane Nrecaj hat bei der Neugestaltung viel Liebe zum Detail bewiesen. Die Innenräume der Gaststätte in der Bahnhofstraße wurden modernisiert und aufgefrischt und bieten nun auch mehr Gästen Platz. Neben klassischen Getränken, Cocktail-Specials und hauseigenen Eiskreationen wartet auf die Besucher auch der einladende Gastgarten.

**Bludener Restaurant / Café an der III,
Klarenbrunnstraße 12, restaurant@blu-
dener.info, Tel. 05552 22300**

Gutbürgerliche regionale Küche mit einer saisonalen Speisekarte erwartet die Gäste im neu eröffneten Bludener Restaurant / Café an der III im Innovationszentrum Bludenz. Im schönen Gastgarten direkt am III-Ufer sorgen an heißen Tag die Eiskreationen der Eismanufaktur Kolibri für eine schmackhafte Abkühlung.



*Hane Nrecaj -
Inhaberin des Café
Moccasin.*

Stadtlabor: Gemeinsamer Ideenprozess gestartet

Das Bludener Stadtmuseum soll neu aufgestellt werden



Das Bludener Stadtmuseum soll im Rahmen eines breitangelegten Ideenprozesses neu entwickelt werden.

Mehr als 15 Jahre nachdem sich der Geschichtsverein Region Bludenz anlässlich des 80-Jahr-Jubiläums des Stadtmuseums mit der Geschichte und Zukunft der musealen Landschaft in Bludenz auseinandergesetzt hat, widmet sich nun ein neues Projekt des Vereins, der Stadt Bludenz und des Stadtarchivs Bludenz wieder diesem Thema.

Das 1922 gegründete Bludener Stadtmuseum zählte bei seiner Gründung noch zur ersten Generation der Regionalmuseen. Der Schritt hin zu einem modernen, den Ansprüchen des 21. Jahrhunderts gerecht werdenden Museums wurde in Bludenz jedoch nicht vollzogen. Angeregt durch den Geschichtsverein Region Bludenz wurde durch die Stadt zwar ein Museumskonzept in Auftrag gegeben, konkrete Schritte zu einer Umsetzung sind jedoch nicht erfolgt. Weder wurden dem Museum neue Objekte hinzugefügt noch konnten Sonderausstellungen umgesetzt werden. Auch die Depot-situation ist alles andere als zufriedenstellend.

Zu wenig Aktivität

Das Stadtmuseum präsentiert sich wie eh und je in den Räumlichkeiten beim Oberen Tor und ist – abgesehen von einigen Veranstaltungen („Reiseziel Museum“ oder der

Langen Nacht der Museen) – nicht wirklich in Erscheinung getreten. Bemühungen für eine Neuausrichtung oder einen Neubau wurden gar nicht gestartet.

Der Geschichtsverein Region Bludenz hat im Frühsommer 2016 daher die Frage des Stadtmuseums zum Thema gemacht. Dabei wurde die Idee der Entwicklung eines Stadtlabors nach Frankfurter Vorbild aufgeworfen. In diesem wurden in einem partizipativen Ansatz seit dem Jahr 2010 fünf große Ausstellungen im öffentlichen Raum konzipiert. Viele Frankfurterinnen und Frankfurter waren dabei aktiv an der Erweiterung ihres Stadtmuseums beteiligt.

Beteiligung erwünscht

In ähnlicher Form soll nun durch den Geschichtsverein Bludenz ein Prozess gestartet werden, der Raum für die Entwicklung von Ideen zur Zukunft des Stadtmuseums schafft. Dieser Prozess beinhaltet Veranstaltungen und Initiativen sowie die Dokumentation in Form einer Broschüre. Der Blick soll dabei auf die Zukunft gerichtet werden und möglichst viele Akteurinnen und Akteure angesprochen werden. Das erklärte Ziel ist es, in den kommenden Jahren ein neues Museum für die Stadt Bludenz in einem offenen und breit angelegten Ansatz wachsen zu lassen.



Das Stadtmuseum beim Oberen Tor.

Stadtlabor:

Alle Personen, denen die Zukunft des Stadtmuseums Bludenz ein Anliegen ist, sind zum tatkräftigen Mittag eingeladen. In einem aktiven Prozess, der unterschiedliche Menschen und Orte miteinbezieht, soll in den kommenden Jahren ein neues Museum für Bludenz entstehen.

Kontakt:
Stadtarchiv Bludenz
Mag. Christof Thöny
Tel. 0664-4911474
christof.thoeny@bludenz.at

FESTIVAL 2018

WOODROCK

19-20-21 JULI

BLUDENZ HINTERPLÄRSCH



#HINTERPLÄRSCHCALLING



WOODROCK.AT



Besuch der Plettenberger Freunde in Bludenz

30 Jahre gelebte Partnerschaft



Der gebürtige Plettenberger Martin Becker las aus seinem Roman „Marschmusik“ in der Buchhandlung Tyrolia.

Im Rahmen der Städtepartnerschaft Budenz-Plettenberg wurde nicht nur der Auftakt zu 30-Jahre-Städtepartnerschaft gefeiert, sondern auch der kulturelle Austausch weiter gefördert.

Nachdem im vorigen Jahr der in Bludenz geborene Autor Christoph Linher in der Stadtbücherei Plettenberg zu Gast war, las nun Schriftsteller Martin Becker in der Tyrolia-Buchhandlung aus seinem neu erschienen Roman „Marschmusik“. Darin beschreibt der gebürtige Plettenberger die Rückkehr eines jungen Mannes in seine Heimatstadt. Mal schwermütig, mal humorvoll erzählt er vom Aufwachsen in einer Arbeiterfamilie am Rande des Ruhrgebietes. Einiges davon könnte sich tatsächlich auch in dem sauerländischen Städtchen Plettenberg zugetragen haben. „Manches mag biografisch sein, aber vieles ist auch rein fiktiv“, erklärt Martin Becker.

Volles Rahmenprogramm

Bei den gemeinsamen Aktivitäten wie einem Essen im Schlosshotel, einem Ausflug auf den Muttersberg, dem Besuch der AK-Bibliothek sowie einem Rundgang im neuen Val Blu fanden ein reger Austausch und vielfältige Beratungen statt. „Unsere Partnerschaft ist eine schöne Tradition, die auch in der nächsten Generation ge-

lebt werden soll. Wir werden nun, neben dem Austausch auf kultureller und verwaltungsmäßiger Ebene, auch den Jugendaustausch wieder verstärkt in den Fokus rücken“, erklärte Matthias Steinhoff von der Partnerstadt Plettenberg.

Für Kulturstadtrat Christoph Thoma wurde im Rahmen dieses Austausches klar, „dass wir diese Form des Städtedialoges auf verschiedensten Ebenen aktiv gestalten werden“.

Als besondere Überraschung für die Gastgeber wurden Jubiläums-Bierkrüge mit typischen Formulierungen und Sprüchen aus Österreich und dem Sauerland überreicht. Das anschließende Gespräch mit amüsanten Interpretationen und zahlreichen Versuchen der Begriffserklärungen trainierte die Lachmuskeln aller Anwesenden. Mit vielen neuen Eindrücken und Ideen für die zukünftige Gestaltung der Städtepartnerschaft machte sich die Plettenberger Delegation schließlich wieder auf den Heimweg.

„Die Freundschaft zwischen Bludenz und Plettenberg besteht nun seit 30 Jahren. Was am 7. Juli 1988 in Plettenberg begann und mit dem Besuch einer Delegation aus dem Sauerland nun vertieft wurde, soll auch in Zukunft weiter fortgesetzt werden“, so Bürgermeister Uli Schulte.



Uli Schulte, Bürgermeister der Stadt Plettenberg: „Unser guter Kontakt wird auch in der Zukunft weiter gepflegt werden. Dafür werde ich mich hier im Sauerland weiter einsetzen. Ich freue mich auf neue und interessante Zusammenkünfte mit tollen Menschen, die viel zu erzählen haben.“

**Stadt Plettenberg
Grünestraße 12
58840 Plettenberg**

**Tel.: 0049 02391-923
E-Mail: post@plettenberg.de
www.plettenberg.de**

Stadtmusik in Feierlaune: 170 Jahre Musiktradition

Großes Parkfest am Samstag und Sonntag, 14. und 15. Juli 2018



Der Plettenbergpark bietet eine tolle Kulisse für das Jubiläumsfest.



170 Jahre Stadtmusik - ein guter Grund zum Feiern.

Schon seit 170 Jahren gibt es den **Bludener Traditionsverein**. Begonnen hat alles mit einer Feldmusik - 1848 gilt als Gründungsjahr. Bis zum Jahre 1884 war die Musik von Bludenz eine Kapelle ohne jeden vereinsmäßigen Charakter. Auf Initiative von Hermann Gassner, einem Sohn Johann Gassners, kam es am 12. Dezember 1884 zur Gründung des „Harmoniemusikvereines“. So wurde die bestehende Musik von Bludenz in den „Harmoniemusikverein“ umgewandelt.

Als Höhepunkt im Jubiläumsjahr veranstaltet die Stadtmusik am Samstag und Sonntag, 14. und 15. Juli 2018 im Bludener Plettenbergpark ein zweitägiges Jubiläumsparkfest. Ein Festzelt, eine Weinlaube und Stimmungsmusik sind Garant für ein tolles Fest, das natürlich bei jeder Witterung stattfindet.

Am Samstag, 14. Juli, startet das Jubiläumsparkfest ab 18 Uhr mit einem Festumzug befreundeter Blasmusikvereine vom Rathaus zum Plettenbergpark. Für Stimmung und Unterhaltung sorgen ab 19 Uhr die Brazer Böhmisches und anschließend die Stimmungsband „3lagig“. Nach der musikalischen Umrahmung der Festmesse am Sonntag, 15. Juli, ab 10.30 Uhr durch das Jugendblasorchester MusikFabrik spielt

dann die SHW-Bergkapelle Wasseralfingen zum Frühschoppen auf.

Absoluter Höhepunkt ist am Sonntag der Festumzug ab 13.30 Uhr, welcher ebenfalls vom Rathaus bis zum Plettenbergpark führt. KaZit und Davenna 7 sorgen anschließend für einen stimmungsvollen Festausklang.

Mehr Infos:

Obmann
Edgar Fleisch
obmann@
stadtmusik-bludenz.
at

Stadtmusik Bludenz
Postfach 11
6700 Bludenz
Mobil: 0664 5138007

Programm

Samstag, 14. Juli:

- 18 Uhr Festumzug von der Mühlgasse zum Plettenbergpark mit befreundeten Musikvereinen aus der Umgebung
- 19 Uhr Brazer Böhmisches
- 21 Uhr Band „3lagig“

Sonntag, 15. Juli:

- 10.30 Uhr Festmesse, umrahmt von der MusikFabrik (Jugendorchester Bludenz-Bürs), SHW-Bergkapelle Wasseralfingen
- 11.30 Uhr SHW-Bergkapelle Wasseralfingen
- 13.30 Uhr Großer Festumzug von der Mühlgasse zum Plettenbergpark mit benachbarten und befreundeten Musikvereinen
- 14 Uhr Ausklang mit KaZit und Davenna 7

Auszeichnungen für besondere Leistungen

Bettina Burtscher und Hans Mayr wurden geehrt



www.specialolympics.at/vorarlberg

Die Bludenzerin Bettina Burtscher wurde für ihre herausragenden Leistungen im Behindertensport mit dem Preis für die beste Special Olympics Sportlerin 2017 geehrt. Bettina Burtscher, die bei den Winter Games in Schladming Gold im Super G und Silber im Riesentorlauf holte, bekam die Auszeichnung im Rahmen der Vorarlberger Sportnacht von Landeshauptmann Markus Wallner überreicht. Auch in Bludenz ist man stolz auf den Erfolg der Ausnahmeathletin. „Es ist wirklich bewundernswert, was Bettina in ihrer sportlichen Laufbahn schon alles erreichen konnte. Die Stadt Bludenz wünscht ihr für die Zukunft weiterhin alles Gute und viel Erfolg“, so Bürgermeister Mandi Katzenmayer während eines Sportlerempfangs im Rathaus.



Krankenpflegeverein Bludenz
Spitalgasse 12
6700 Bludenz
Tel. 05552-62431

www.krankenpflegeverein-bludenz.at

Der Obmann des Krankenpflegevereins Bludenz, Hans Mayr, erhielt das Verdienstzeichen des Landes Vorarlberg. Er engagiert sich seit mehr als 15 Jahren ehrenamtlich für die Vorarlberger Hauskrankenpflege. Im Februar 2008 wurde Mayr zum Obmann des Krankenpflegevereins Bludenz gewählt. Diese verantwortungsvolle Funktion bekleidet er bis heute. Landeshauptmann Markus Wallner, Landtagspräsident Harald Sonderegger und Bürgermeister Mandi Katzenmayer gratulierten zur Auszeichnung.

Städtische Musikschule Bludenz

Musizieren macht Spaß und fördert die Leistung des Gehirns



Auch Tanzausbildung ist Teil des Musikschulangebotes.



Volle Konzentration auf das gemeinsame Musizieren.

Immer wieder geistern Meldungen durch die Medien, wonach Musizieren intelligenter machen würde. Was ist dran, an diesen Gerüchten?

Unser Gehirn ist ein sehr komplex aufgebautes und arbeitendes Gebilde. Verschiedene Funktionen können in bestimmten Gehirnbereichen lokalisiert werden, so zum Beispiel Sprachzentrum, Bewegungszentrum usw. Man kann vereinfachend sagen, dass sich die verschiedenen Gehirnbereiche nur durch entsprechende Benutzung entwickeln. Ähnlich wie bei Muskeln gilt, dass eine verstärkte Inanspruchnahme zu einer stärkeren Entwicklung führt. Beim Gehirn ist es eine nachweisbar höhere Vernetzung der Nervenzellen untereinander.

Zahlreiche Studien und Experimente

Vor Jahren war es der sogenannte „Mozarteffekt“, der belegen sollte, dass Musizieren „schlauer“ macht. Seriöse wissenschaftliche Untersuchungen zeigen, dass man das nicht so einfach sagen kann. Was sich aber eindeutig zeigt, ist, dass Musizieren das Gehirn und Nervensystem formt. Laut Untersuchungen von Dr. Krista Hyde aus Boston sieht man bei Kindern, die in der Woche in Summe ca. zwei Stunden Klavier spielen, nach 15 Monaten eine wesentlich größere Nervenzellendichte in den sensorischen Bereichen und den Hörregi-

onen. Dabei hängen die Ergebnisse sicherlich nicht vom Instrument ab. Außerdem ist die Vernetzung der beiden Gehirnhälften bei den musizierenden Kindern wesentlich stärker entwickelt.

Macht Musizieren nun schlauer?

Wie man etwa im Buch „Macht Musik schlau?“ von Prof. Lutz Jäncke nachlesen kann und wie es auch andere renommierte Wissenschaftler sehen, kann man das nicht so plakativ sagen, aber eine starke Förderung von Teilleistungen, die nicht nur dem Musizieren dienen, ist eindeutig nachweisbar. So ist bei Musikern auch das Sprachzentrum größer entwickelt. Hier ließen sich noch so manche weitere wissenschaftliche Beobachtungen anführen.

Musik als Sozialfaktor

Neben den obengenannten positiven Effekten gibt es aber noch weitere, wichtige Faktoren, wie etwa das Soziale. Gerade in einer Zeit, in der viele Menschen in einer virtuellen Welt vereinsamen, ist der soziale Aspekt des Musizierens, sei es im Unterricht, in einer Band, einem Ensemble, einer Blasmusik oder einem anderen Orchester, ein ganz wesentlicher Punkt in der Entwicklung gerade junger Menschen. Musikschulunterricht bietet hier einen wichtigen Ausgleich.

Nachmeldungen (soweit freie Plätze vorhanden) sind am 10. und 11. September im Sekretariat der Städtischen Musikschule möglich. Anmeldeformulare können auch unter www.bludenz.at/musikschule heruntergeladen und an musikschule@bludenz.at gesendet werden.

**Kontakt:
Tel. 05552-63621-426**

Shakespeare am Berg: Und doch ist alles anders

Hinterplärsch wird in diesem Jahr zur großen Schauspielbühne



Einzigartige Stimmung herrscht auf der Bühne von Shakespeare am Berg.

Das Team von Shakespeare am Berg rund um Autor und Regisseur Thomas Welte freut sich auf eine neue Theater-saison unter freiem Himmel. Bereits zum vierten Mal kommen die Zuschauer in Bludenz in den Genuss eines unterhalt-samen Abends, der einen frischen Blick auf vermeintlich Altbekanntes gewährt. Auf dem Programm steht dieses Mal EIN SOMMERNACHTSTRAUM!

Shakespeare am Berg hat die vergangenen Jahre die Arena auf dem Muttersberg bespielt und zieht heuer an den Fuß des Bludnzer Hausbergs. Im Hinterplärsch, der einigen als Spielstätte des Woodrock-Festivals bekannt sein dürfte, werden wieder beeindruckende Kulissen gebaut und für leibliches Wohl gesorgt. Der neue Spielort bietet den Gästen eine urige Atmosphäre inmitten der Natur mit bequemer Erreichbarkeit und ein paar Wohlfühlgraden mehr.

Dafür geht es im Stück hoch her - die Feenwelt im Aufstand, die Menschenwelt im Zwist. Mittendrin ein böser Troll. Und dieser sorgt für wilde Verwirrungen in beiden Welten. Der Schwerpunkt der diesjährigen Shakespeare am Berg-Produktion liegt auf den vier Liebenden, die im Dickicht einer übersättigten Gesellschaft straucheln und ihren ganz eigenen Weg herausfinden wollen.

Dazu kommen die Feen, die Trolle und deren geheimnisvolles Treiben. Aber sind sie für Shakespeare nur Ausdruck einer fantastischen Parallelwelt oder spiegeln sie eigentlich unser seelisches Innenleben wieder? Denn wer kennt sie nicht, die leisen Stimmen im Kopf, die jeden umtreiben und mehr verwirren, als einem lieb ist. EIN SOMMERNACHTSTRAUM, die neue Inszenierung von Shakespeare am Berg, ist ab Donnerstag, 2. August, in Bludenz live zu erleben.

Shakespeare am Berg: EIN SOMMERNACHTSTRAUM

Premiere: Donnerstag, 2. August 2018
weitere Vorstellungen:

Freitag, 3. August 2018

Samstag, 4. August 2018

Donnerstag, 9. August 2018

Freitag, 10. August 2018

Samstag, 11. August 2018

Dienstag, 14. August 2018

Donnerstag, 16. August 2018

Freitag, 17. August 2018

Samstag, 18. August 2018

Spielbeginn: ca. 21 Uhr

Spielort: Bludenz, Hinterplärsch,
Talstation Muttersberg

Info auf www.shakespeareamberg.at



*Heuer am Fuße des Muttersberg:
EIN SOMMERNACHTSTRAUM.*

Shakespeare am Berg bietet heuer ein sommernächtlich Abenteuer: am Waldesrand, mit Zauberhand da gehts ums Ganze, kaum zu glauben, und wird euch alle Sinne rauben. Ob zwei, ob drei – ob Lieb, ob Hass, viel Lust trotz Frust im Übermaß, der Puck nennt das `nen Heidenspaß! Mit Trommeln, Pauken und Fanfaren, den Rest wolln wir euch hier ersparen. Kommt zuhauf, es wird ein Fest, das ihr sicher nie vergesst.

Sparkasse Bludenz - Eine starke Partnerschaft

... nicht nur im Zahlungsverkehr

Lange reifte beim Chef des bekannten VAL BLU SPORTS Fitness Clubs in Bludenz, Mag. (FH) Michael Allgäuer, die Idee, ein neues Fitness-Segment in Vorarlberg zu etablieren. Im Premium-Diskont-Bereich prognostizierten die Markforschungsdaten große Chancen.

Doch mit welchem Bankpartner starten? Einen ausgeklügelten und trotzdem einfachen Zahlungsverkehr für die Mitglieder, flexible und schnelle Lösungen bei der Finanzierung bis hin zum Flottenleasing für den Fuhrpark. Und am besten alles aus einer Hand. Die passenden Antworten fand der agile Unternehmer bei der Sparkasse Bludenz.

Innerhalb von nur zwei Jahren avancierte das Unternehmen purfitness mit bereits drei Standorten im Ländle zum größten Fitness- und Lifestyle-Treffpunkt Vorarlbergs.



„Wer heute nichts ändert, lebt morgen wie gestern“: Christian Födinger - Sparkasse Bludenz, Trainerin Hatice, Michael Allgäuer (v.l.n.r.).

High Tech-Experte für die Landwirtschaft

Sparkasse für die Landwirtschaft fand Finanz-Experten

Für Lukas Schrottenbaum waren drei Gründe entscheidend: „Die Sparkasse war von Beginn an von meinem Projekt überzeugt. Sie haben alle Hebel in Bewegung gesetzt und zusammen mit dem ERP-Fonds ein tolles Finanzierungskonzept mit hohen Zuschüssen entwickelt. Und die Lösung ist genau so innovativ wie meine Produkte“.

Lukas Schrottenbaum sprüht nur so vor Ideen. Sein Unternehmen, die TerraTec Maschinenbau GmbH produziert einzigartige Spezialgeräte für die Landwirtschaft. Die Nachfrage steigt laufend und der Platz am aktuellen Standort ist schon wieder zu knapp.

In Bludenz-Bings hat Schrottenbaum jetzt den idealen Platz für das neue Firmengebäude gefunden. Das Millionenprojekt ist die mit Abstand größte Investition in der Firmengeschichte. Für die Auswahl des richtigen Finanzierungspartners hat er sich viel Zeit genommen. Die Experten der Sparkasse Bludenz haben ihn dann überzeugt.

Mit der passenden Finanzierungslösung im Hintergrund kann sich der innovative Unternehmer jetzt voll auf den Neubau und die Weiterentwicklung seiner Sondergeräte konzentrieren.



Firmenkunden-Experte Martin Flachsmann mit Unternehmer Lukas Schrottenbaum.

Der Bildungssommer an der VHS Bludenz

Die Volkshochschule ermöglicht Bildung während des ganzen Jahres



Sommerschule und Lernbegleitung für schulischen Erfolg.

Seit fast 30 Jahren ein Fixpunkt im Sommerprogramm der Stadt für Kinder: Die Intensivförderkurse der Volkshochschule Bludenz.

Drei Wochen bevor die Schulen wieder ihre Tore öffnen, starten die Förder- und Wiederholungskurse, in denen die Schüler/innen auf das kommende Schuljahr vorbereitet werden. Es geht dabei in erster Linie um die gezielte Wiederholung des Lehrstoffs der Vorklasse, aber auch um das Erkennen und Aufarbeiten von Lerndefiziten. Sollte eine Wiederholungsprüfung anstehen, um in die nächste Klasse aufsteigen zu können, wird darauf gelernt und geübt. Angesprochen sind Schüler/innen der Volkshochschule, der Mittelschule und der Unterstufe des Gymnasiums.

Zusatz: 10-Finger-Technik am PC

Schüler/innen ab 7 Jahren lernen mit Hilfe einer speziell für Kinder entwickelten Methode, wie sie gleich von Beginn an am Computer richtig Tastenschreiben können - und das in nur einer Woche!

Vorschau auf das Herbstprogramm

Lernbegleitung/Nachhilfe: Während des ganzen Schuljahrs können Schüler/innen, Defizite in Deutsch/Englisch/Mathematik beseitigen oder gar nicht erst entstehen lassen.

Mentaltraining: Hier lernen die Kinder

spielerisch Übungen kennen, um ihre Aufmerksamkeit zu erhöhen, mit Stresssituationen (z. B. Prüfungen) besser umzugehen und bewusst zu entspannen. So sind sie den Herausforderungen in Schule, Sport und dem täglichen Leben besser gewachsen.

Englisch für Kinder: Ab 4 Jahren mit muttersprachlichen Trainerinnen. Die Kurse „for kids only“ bzw. „Are you ready for English?“ sind eine einmalige Chance, schon frühzeitig der Weltsprache Englisch aktiv zu begegnen und dabei Wörter, einfache Sätze und die spezielle Intonation zu verinnerlichen.

Kreatives: Töpfern, kreatives Arbeiten mit Speckstein, mit Naturmaterialien, mit Glas, Backen und Basteln für Weihnachten.

Aktives: Von Eltern-Kind-Turnen, einem sehr beliebten Angebot für Kinder vom Laufalter bis zu drei Jahren, über die Trendsportarten Klettern und Bouldern, bei denen man den Bewegungsapparat schult, bis zum Meerjungfrauschwimmen, einem völlig neuen Angebot: Hier ist für Mädchen und Buben etwas dabei. Auch auf dem Gebiet Tanzen und Musik gibt es vielfältige Möglichkeiten an spaßbringender Betätigung: von Singen, Tanzen, Musizieren für Babys bzw. Kleinkinder über kreativen Kindertanz, klassisches Ballett bis zu (neu!) Funky Kids und HipHop Kids.



Viele Angebote gibt es auch für Kinder mit ihren Eltern, wie Babymassage, Mama-Baby-Yoga, Kinderyoga, Kinderschminken und vieles mehr.

Für bildungswillige Erwachsene: Vorbereitungslehrgänge zur Berufsreifeprüfung auch in Bludenz! Die hohen Erfolgsquoten bei der zentralen Reifeprüfung sprechen für die Vorbereitungskurse an der VHS Bludenz mit den Partnerschulen Landesberufsschule Bludenz und Tourismusschulen Bludenz.

Weitere Informationen zum Bildungsprogramm der VHS Bludenz:
www.vhs-bludenz.at
 Tel. 05552-65205

Bunte Kunst an der Mittelschule Bludenz

Graffiti-Bilder an den Außenwänden sorgen für gute Laune



In Workshops wurden die Graffitis angefertigt.

Während eines dreitägigen Projekts hatten Schüler aus allen Klassen und Jahrgängen die Möglichkeit, ihre künstlerischen Fähigkeiten auf den Außenwänden der Mittelschule Bludenz auszuleben.

Unter fachkundiger Anleitung von Fabian Hämmerle, der als selbstständiger Künstler in Dornbirn und Wien lebt, wurden dabei Schmierereien der letzten Jahre mit farbenfrohen Graffiti-Bildern übersprüht. So entstanden innerhalb des dreitägigen Workshops zahlreiche bunte Meisterwerke. Die Mittelschule Bludenz ziert nun neben einem trendigen Einhorn auch ein Wolf samt Mond. „Das war ein toller Workshop. So was sollte man auf alle Fälle wieder machen. Am liebsten würden wir die ganze Schule mit Graffitis gestalten“, zeigen sich die SchülerInnen von dem kreativen Projekt begeistert. Das Projekt wurde vom Vorarlberger Kulturservice finanziell unterstützt.



Viele neue Kunstwerke entstehen.

Kartoffel – na und?

Eine Knolle lässt an der VS Obdorf Schülerherzen höherschlagen



Schüler der VS Obdorf setzen ihre eigenen Kartoffeln.

Alle mögen Pommes und Chips – aber was haben Kartoffeln damit zu tun? Dieser und anderen Fragen rund um die besondere Knolle gehen Monika Jäger und ihre zweite Klasse in einem Projekt nach. Dabei wird viel gefragt, gelernt aber auch gefeiert.

Zusammen mit der Lehrerin haben die SchülerInnen der Klasse 2a die tollen Knollen eingepflanzt. Mit Hacken und Schaufeln wurden fleißig Reihe um Reihe gezogen. Die Kinder haben dabei viel über die kulturverbindende Pflanze gelernt, etwa über den Schädling Kartoffelkäfer, der die Blätter der Kartoffel abfrisst. Der Kartoffelacker wird nun regelmäßig besucht, damit den Pflanzen bis zu ihrer Ernte nichts passiert. Im August werden einige Eltern zusammen mit den Kindern und Frau Jäger die Erdäpfel ernten und ein Kartoffelfeuer machen. Anschließend werden die restlichen Kartoffeln bis zum Fest im Herbst eingelagert.



Reihe um Reihe zum eigenen Kartoffelacker.

Vereinsleben: wertvoll und unverzichtbar

Ehrenamt und freiwilliges Engagement für Bludenz



Es muss immer wieder bewusst gemacht werden, dass das Ehrenamt unsere Gemeinschaft stärkt. Vielen Dank den vielen engagierten Bürgerinnen und Bürgern.

„Die Hälfte der Vorarlberger Bevölkerung engagiert sich ehrenamtlich in den Bereichen Kultur, Bildung, Wirtschaft, Flüchtlingshilfe, Natur, Umwelt und Sicherheit, worauf ich persönlich sehr stolz bin“, lobte LH Markus Wallner anlässlich des Danke-Abends die ehrenamtlich Tätigen aus dem Bezirk Bludenz.

„Auch die Stadt Bludenz steht rückhaltlos hinter dem Ehrenamt, indem wir nachhaltige Rahmenbedingungen schaffen“, freute sich Bgm. Mandi Katzenmayer mit den Geehrten: Elisabeth Bildstein (Turnerschaft), Edgar Fleisch (Stadtmusik), Charly Hubmayer (Turnerschaft), August Huemer (Weltladen), Michael Konzett (Trachtengruppe), Franz Lümbacher (Seniorenbörse), Mario Ploner (Liederkrans), Gerhard Schnetzer (Sängerrunde), Martin Collini, Martin Vaplon, Martin Siess, Hannes Burtscher und Alexander Burtscher (Kellerhocki).

Kleintierausstellung Bludenz

Der Rassekleintierzuchtverein ist seit 1976 aktiv. Ein alljährlicher Höhepunkt ist nicht nur die Präsenz am Karsamstag im Städtle, sondern vor allem die Kleintierausstellung, die Ende Mai bei der Villa K. stattfand. Vereinsstadtrat Christoph Thoma konnte dabei Obfrau Andrea Gössinger und allen Ausstellern den Dank der Stadt Bludenz überbringen.

Flohmarkt der Rätia Bludenz

„Bares für Rares“, so könnte das Motto des 20. Flohmarktes der Rätia lauten. Auch heuer wurde der Flohmarkt wieder gestürmt. Ein wichtiges Angebot für Bludenz und die Region, einmal mehr bestens organisiert von den vielen Freiwilligen unserer Rätia.

Städtlefrühschoppen

Der Frühling wird mittlerweile traditionell von der Bauernkapelle der Stadtmusik beim Städtlefrühschoppen eingeläutet. Großartige Atmosphäre im bayerischen Garten, Gemütlichkeit und böhmische Blasmusik vom Feinsten warten hier.

1. Rudi Sturm Gedenkmeeting

Ende April fand das 1. Rudi Sturm-Gedenkmeeting in der Sportarena statt. Beachtliche Leistungen vieler junger Leichtathletinnen und -athleten wurden geboten. Ein herzliches Dankeschön gilt der Turnerschaft mit dem neuen Obmann Bertram Summer und Organisatorin Elisabeth Bildstein.

Bezirksfeuerwehrfest Bings-Stallehr

Wer es nicht schon notiert hat, unsere Feuerwehr Bings-Stallehr feiert vom 20. bis 22. Juli ihr 130-Jahr-Jubiläum mit dem Bezirksfeuerwehrfest. „Zemma.heba“ lautet das Motto, das sich durch die 130-jährige Geschichte zieht und ein Garant für die Sicherheit unserer Bevölkerung ist.

Büro für Vereine und Ehrenamt:

**Hauptverwaltung
Markus Warger
markus.warger@bludenz.at**

**Vereinsstadtrat
Christoph Thoma
christoph.thoma@gmx.com**



Mit dem Schülercup unserer Volksschulen fördern wir das Bewusstsein unserer Kinder für Bewegung und Gesundheit. Vereinsstadtrat Thoma dankte der Rätia für die perfekte Organisation.

Wir können hier nur eine Auswahl präsentieren. Wir bitten Sie, Ihre Projekte und Veranstaltungen an das Vereinsamt zu übermitteln.

Über 6500 Besucher bei Bludener KulturNacht

Regionale Kulturlandschaft präsentiert sich in der Innenstadt



ArsVirus Performance des Kunstforums Montafon.



Viel Interesse weckte die 8. Bludener KulturNacht, bei der mehr als 600 Kulturschaffende aus der Region mitwirkten.



Die Tanzklassen der Musikschule Bludenz begeisterten in der Remise.

Über 600 Kulturschaffende aus der gesamten 5-Täler-Region haben bei der 8. Bludener KulturNacht die kulturelle Vielfalt der Region in Szene gesetzt.

Trotz den vorausgesagten Gewittern und dem anfänglichen leichten Regen am Nachmittag hat die 8. Bludener KulturNacht über 6.500 Besucherinnen und Besucher in die Alpenstadt gelockt.

Viel Neues

Kultur in allen Facetten – von Musik, Literatur, Tanz, Theater, Bildender Kunst, Architektur und Performance – wurde auf über 20 Schauplätzen in der Bludener Innenstadt dargeboten. Zum ersten Mal mit dabei waren das Theater der Figur, das Kunstforum Montafon, die Ateliergemeinschaft ARTquer, der Trachtenverein Sonntag sowie das Bluesrock-Duo „Bluetwo“ und das Latin-Trio „Mas-o-menos“.

Brauchtum und Moderne

Mit Blasmusik, traditionellen Tänzen, Chorgesang und Kunsthandwerk kam auch die Brauchtumpflege nicht zu kurz, die mit dem „Café Bagdad“ im Fotostudio von Christa Engstler und serbischen Tanzeinlagen von K.U.D. Kolo durchaus auch interkulturell verstanden wurde. Mit den vier Ländle-

Nachwuchsbands der Villa K., der Welturaufführung der Silent-Elektro-Symphonie im Laurentiusturm und einer KulturNacht-Schnitzeljagd gab es viel zu entdecken. Moderne Aspekte des Stadtlebens beleuchteten die Vorarlberger Architekturtage, die mit eigenen Programmpunkten beim ehemaligen Schmidt's Erben Areal auftraten. In einem Gemeinschaftsprojekt mit der Volksschule Mitte wurde die „Gelbe Stühle“-Aktion realisiert. Die auffälligen Sitzgelegenheiten luden in der Innenstadt zum Betrachten und Verweilen ein.



Mas-o-menos sorgten für gute Stimmung.



Für die kleinen KulturNacht-Besucher gab es u. a. ein Mitmachkonzert mit Liedermacher Konrad Bönig.



„Anziehend, verbindend, mitreißend!“, so lautete das Fazit von Landtagspräsident Harald Sonderegger, der wie auch vai-Direktorin Verena Konrad der Eröffnung der KulturNacht beiwohnte.

Kunst an allen Ecken

Viele Künstlerinnen und Künstler zeigten ihr Werke in den Schaufenstern der Innenstadtgeschäfte und Leerständen sowie in mehreren Ateliers und nicht zuletzt in den Baustellengemäuern des Tschofenhauses und in den Räumen des frisch renovierten Stadthauses 38.

Kultiges für die Kleinen

Beim bezaubernden Besuch von Ralf Rolsn und dem Kinderlieder-Konzert von und mit Konrad Bönig war die Stimmung unter den kleinen Kulturgenießerrinnen und -genießern groß. In den drei Lesenestern hieß es zwischendurch entspannen, zuhören, mitreden und in fremde Welten eintauchen. In der Remise freuten sich besonders die Eltern auf Saskia Valazzas Stück „Das Schwein, das unter die Hühner ging“, denn hier konnten viele Kinder bereits im Vorfeld erste Theatererfahrungen sammeln und diese dann bei der KulturNacht präsentieren. Auch bei der Hip-Hop-Tanzshow und der Kinder-Malaktion des Kunstforums Montafon machten die kleinen Besucherinnen und Besucher fleißig mit.

Kulinarik in der Mühlgasse

Neun Gastronomen aus Bludenz und der Region verwandelten die Mühlgasse in eine Gastromeile und luden zum Feinschmecken und Verweilen ein. Von orientalischen Genüssen im Cafe Bagdad bis hin zu regionalen Köstlichkeiten wie Schnupfnudeln wurde dabei alles geboten.

Geschichte zum Angreifen

Einen Blick in vergangene Zeiten boten das Stadtmuseum sowie eine Plakataktion des BG Bludenz. Neugierige Besucherinnen und Besucher wurden von Sandro Preite persönlich durch die Baustelle des Tschofenhauses geführt. Otto Schwald gab in einem Vortrag Einblicke in das Geschäftsleben des historischen Bludenz.

Kunsth Handwerk neu interpretiert

Im Schloss Gayenhofen konnten neue Interpretationen von Drechselkunst, Töpferei und Modedesign bis hin zu Keramik, Strickarbeiten und Steinzeug oder auch Holzskulpturen und Buchbinderkunst bewundert und das ein oder andere Werkstück erworben werden.

Die nächste Bludener KulturNacht findet 2020 statt.



Das Stadthaus 38 zeigte Kunstwerke von Edith Mahner, Walter Zingerle, Retro Bergauer und Bernhard Schneller.



Handwerkskunst konnte man im Schloss Gayenhofen bestaunen.



Die gelben Stühle des Vorarlberger Architektur Instituts.

Neuer Schutzweg in Bings erhöht Sicherheit

Zusätzlicher Zebrastreifen ermöglicht einen gefahrenlosen Schulweg



Ein gefahrenloses Queren der Straße ist künftig möglich.

Die Sicherheit der kleinsten Verkehrsteilnehmer ist besonders wichtig. Daher wurde auf Betreiben der Stadt Bludenz und des Ortsvorstehers Edmund Jenny in Bings ein zusätzlicher Schutzweg errichtet.

Aufgrund der Betriebsansiedelung der Firma TerraTec ist die Benutzung des alten Schulweges für die Kinder nicht mehr möglich. Zudem ist an dieser Stelle künftig mit einer merklichen Zunahme des Schwerverkehrs zu rechnen. Eine sichere und vor allem langfristige Lösung entlang der Landstraße musste daher gefunden werden. Mit dem neu errichteten Schutzweg ist dies nun gelungen. Für die Kinder der beiden Gemeinden Bings und Stallehr ist damit ein gefahrenloses Queren der vielbefahrenen Hauptstraße möglich. „Auch wenn die von der BH Bludenz vorgeschriebene Frequenz an Fußgängern an dieser Stelle nicht gegeben ist, war ein Handeln dringend nötig“, so Bürgermeister Mandi Katzenmayer.



Die Bingser Kindergartenkinder kommen sicher in den Kindergarten.

Verbesserungen bei der Postzustellung gefordert

Bürgermeister-Kritik führt zu schrittweisen Verbesserungen



Die Postsituation in Bludenz bleibt angespannt.

Für die Stadt oder auch für ehrenamtliche Vereine entsteht durch die mangelhafte Postzustellung ein wirtschaftlicher Schaden. Schon mehrfach wurde daher bei den regionalen Zuständigen Beschwerde eingelegt - die Erfolge sind aber minimal.

„Dass die Post nicht mehr jeden Tag kommt und immer mehr korrekt adressierte amtliche Briefe zurückkommen, sind wir ja schon gewohnt“, zeigt sich Bürgermeister Mandi Katzenmayer anlässlich der herrschenden Situation in Bludenz verärgert. Schon mehrfach hat sich die Stadt bei den Zuständigen beschwert. Bisher hat das aber noch nicht den gewünschten Erfolg gebracht. „Wir haben punktuelle Verbesserungen erreicht, aber es ist noch ein weiter Weg“, fasst Bürgermeister Katzenmayer den Stand der Gespräche zusammen. Leider gäbe es immer noch „Totalausfälle“.

Dass etwa das Bludener Amtsblatt oder sogar ein Informationschreiben der Bludener Feuerwehr zur Haussammlung in den Nachbargemeinden zugestellt wurden, ist für das Stadtoberhaupt immer noch nicht nachvollziehbar.

„Wir lassen das Bludenz Aktuell nicht drucken, damit es dann irgendwo verschwindet. Auch das Porto der Zustellung wird von uns zu 100 Prozent bezahlt, dann dürfen wir doch wohl auch mit 100 Prozent Leistung seitens der Post rechnen. Das ist aber bei den derzeitigen Zuständen bei der Post nicht mehr der Fall. Bürs und Bludenz sollte man doch schon unterscheiden können“, kritisiert Bürgermeister Katzenmayer die Fehlritte. Erst auf die öffentliche Kritik hin habe sich die Postführung zu einem Termin im Bludener Rathaus eingefunden. „Nun wird es Zeit, dass das auch am Briefkasten spürbar wird“, so das Stadtoberhaupt.

In ganz Vorarlberg sind die Speichenkoblode los

Bis zum 9. September fleißig Radfahren und Koblode sammeln



Auf den Kobold-Strecken können die Kinder Speichenkoblode sammeln.

Im Rahmen des diesjährigen Radius Fahrradwettbewerbes gibt es für die kleinen RadfahrerInnen im Land eine besondere Aktion: Sie können auf ihren Radausflügen Speichenkoblode sammeln.

Speichenkoblode sind unsichtbare kleine Kerle, die auf Radwegen leben. Bei einem kleinen oder größeren Fahrradausflug lassen sich nicht nur schöne Routen im ganzen Land entdecken, sondern auch die Koblode finden, die sich hier verstecken. Die Speichenkoblode lassen sich dabei ganz einfach mithilfe der Radius Fahrrad App einsammeln. Fleißiges Sammeln wird auch belohnt: bei fünf gesammelten Speichenkobolden, gibt es für die kleinen Radfahrer eine Überraschung.

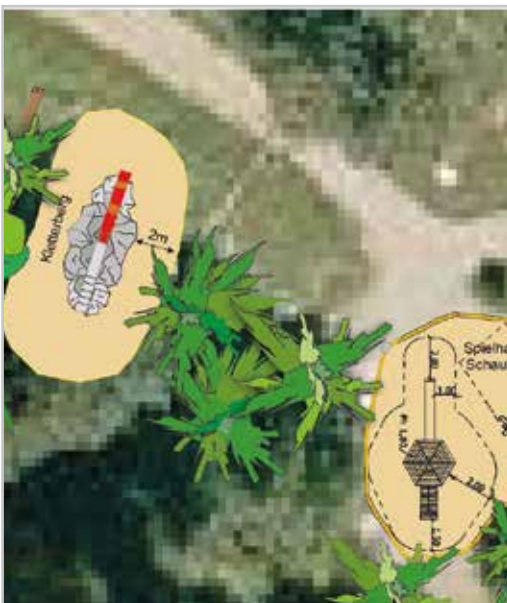
Also nichts wie ab auf's Fahrrad und fleißig Speichenkoblode sammeln!



Mehr Infos:
www.fahradwettbewerb.at

Neues Spieleparadies am Muttersberg entsteht

Die beiden Themen Wasser und Natur stehen dabei im Mittelpunkt



Am Muttersberg entsteht bis zum Sommer ein neuer Spielbereich.

In den Sommerferien 2018 kommt bei Familien garantiert keine Langeweile auf, denn am Muttersberg in Bludenz-Nüziders entsteht ein neuer Spiel- und Freizeitbereich.

Das Gelände um die Bergstation verwandelt sich in unterschiedliche Spielzonen, die über Steige und Gehwege verbunden sind. Die Schwerpunkte Natur und Wasser sind dabei überall spürbar. Ob bei Wasserläufen mit Pumpen und Wasserrädern oder Rutschen, Balancier-Parcours und Kletterfelsen – überall wird darauf geachtet, möglichst nachhaltige Materialien zu verwenden. Für Kinder bedeutet der moderne Spielraum eine Vielzahl an neuen Erfahrungen. Sie können ihren natürlichen Bewegungsdrang ausleben, kreativ werden und die Natur selbstständig entdecken. Währenddessen haben die Eltern in den Ruhe- und Erholungszonen alles im Blick.



Beim Bau wird bewusst auf Nachhaltigkeit gesetzt.

Aktive Jugendarbeit in der Stadt Bludenz

Woodrock-Festival und Jugendsozialprojekt bringen Abwechslung



Mario Leiter (Liste Mario Leiter - Unabhängige - SPÖ) Vizebürgermeister, Stadtrat für Stadt- und Raumplanung, Betriebsansiedlung und Jugend



Beim Jugendsozialarbeitsprojekt IT'S UP 2 U dreht sich alles um das Thema Glück.



Sind stolz auf die Arbeit der OJAB: Michael Linher und Mario Leiter.

Kontakt:
0664-4746916
mario.leiter@bludenz.at

Liebe Bludnzerinnen und Bludnzer, als Jugendstadtrat freut es mich sehr, dass es Einrichtungen wie die Offene Jugendarbeit Bludenz – Villa K. gibt. Durch ihr abwechslungsreiches Programm sorgen sie stets für Leben und ein reges und vielfältiges Treiben in unserer Bezirksstadt.

So steht im Sommer zum einen einer der hippesten und legendärsten Events in Bludenz an. Vom 19. bis 21. Juli verwandelt sich Hinterplärsch in ein riesiges Openair-Festivalgelände. Angefangen von Punk/Rock und Hip Hop bis hin zu Electrobeats und Reggae-Sound ist dabei an diesen drei Konzerttagen alles auf der Bühne vertreten. Das Woodrock-Festival bietet eine außergewöhnliche Plattform für bekannte Acts und junge Nachwuchsbands aus der Region. Highlights in diesem Jahr sind unter anderem: The Weight, At Pavillon und Rasta Knast.

Da, wo sich ansonsten Fuchs und Hase gute Nacht sagen, feiern Musikliebhaber, Partygänger und Tanzwütige drei Tage lang am Fuße des Muttersbergs. Dabei ist das Festival nicht gewinnorientiert ausgerichtet. Der Mehrwert liegt viel mehr darin, begeisterten jungen Menschen aus der Region die

Möglichkeit zu bieten, gemeinsam friedliche und musikerfüllte Tage zu verbringen.

Jugendsozialprojekt „IT'S UP 2 U!“

Zum anderen steht in der Villa K. momentan alles im Zeichen des diesjährigen Jugendsozialarbeitsprojekts. Unter dem Titel „IT'S UP 2 U!“ 2.0 dreht sich dabei alles um das Thema Glück. Dazu entstehen unter anderem verschiedenste Kurzfilme, die ab Mitte Juni auf dem Instagram Account ITSUP2U_2018 veröffentlicht werden. Prädikat: sehenswert. Dass man Glück etwa auch verschenken kann, beweisen die rund 40 Mitwirkenden unter der Regie von Filmemacher Daniel Madlener. Mit berührenden Aufnahmen nähern sie sich in einem filmischen Projekt dem Thema Glück. Auf die große Filmpräsentation im Herbst dieses Jahres darf man gespannt sein.

Mit ihrer Arbeit zeigt die offene Jugendarbeit immer wieder auf eindrucksvolle Weise, wie die Grenzen von Angst und Egoismus überwunden werden können. Dafür möchte ich mich, im Namen der Jugendlichen und ihrer Familien, ganz herzlich bedanken.

Glückliche Sommertage wünscht Ihnen
Ihr Vizebürgermeister
Mario Leiter

Positive Entwicklungen in der Bludenzener Wirtschaft

Konjunktur bei Arbeitsplätzen und zukunftsträchtige Investitionen



Grundankäufe, wie der erst kürzlich erfolgte Erwerb des Bludenzener Stadtsaals, sind wichtige Investitionen für die Zukunftsentwicklung der Stadt Bludenz.



Gerhard Krump
(ÖVP)
Stadtrat für
Finanzen

Geschätzte Bludenzenerinnen und Bludenzener,

die Stadtvertretung hat dem Rechnungsabschluss für das Jahr 2017 zugestimmt. Der Rechnungsabschluss gibt Auskunft darüber, wie sich das Wirtschaftsjahr für die Stadt Bludenz entwickelt hat.

Für Bludenz war das Jahr 2017 ein durchaus gutes Finanzjahr. Wir konnten Mehreinnahmen verzeichnen, es wurde ein Bruttoüberschuss erzielt. Wir hatten frei verfügbare Mittel, haben investiert und sind neue Projekte angegangen. Das alles klingt sehr positiv. Für die Finanzverantwortlichen ist wichtig, dass wir keine Nettoneuverschuldung hatten – im Gegenteil, wir konnten Schulden abbauen. Es gibt verschiedene Gründe, wieso dies möglich war. Die Wirtschaft der Alpenstadt läuft auf Hochtouren, wir haben deutlich mehr Kommunalsteuern erhalten. Das bedeutet, es hat mehr Arbeit und mehr Arbeitsplätze in der Alpenstadt im vergangenen Jahr gegeben. Wenn ich das mit dem Jahr 2006 vergleiche, hat sich in dieser Zeit die Einnahme aus der Kommunalsteuer um 34,7 % gesteigert. Das gilt auch bei den Ertragsanteilen des Bundes. Die Ertragsanteile führen sich zurück auf die Bevölkerungsanzahl. Wir bekommen inzwischen vom Bund 14,3 Mio. EUR jährlich.

Auch wieder im Vergleich zum Jahr 2006 ist das eine Steigerung von 49 %.

Im vergangenen Jahr hat die Stadt Bludenz rund 3,9 Mio. EUR investiert. Damit konnte einiges bewirkt werden. Umgelegt auf den einzelnen Einwohner gibt die Stadt etwa 430 EUR pro BludenzenerIn für Bildung und Erziehung aus. Für Gesundheit und Soziales werden gar 560 EUR im Jahr ausgegeben. Der Bereich Straßen und Verkehr schlägt sich mit 217 EUR nieder und immerhin auch ohne das Großprojekt Val Blu hat die Stadt pro Einwohner 247 EUR investiert.

Liebe Bludenzenerinnen und Bludenzener, ich verspreche Ihnen, dass ich mich weiterhin für einen ausgeglichenen Haushalt für die Stadt einsetzen werde. Natürlich gibt es viele Wünsche und Ideen, wir müssen jedoch darauf achten, dass wir unseren finanziellen Spielraum erhalten. Nur so können wir unsere Zukunft aktiv gestalten. Ein Beispiel dafür sind die Investitionen in das Val Blu oder eben gerade aktuell Grundankäufe durch die Stadt. Das sind Schlüsselprojekte für die Zukunft unserer Heimatstadt. Ich wünsche Ihnen alles Gute und hoffentlich einen schönen Sommerurlaub.

Ihr Finanzstadtrat
Gerhard Krump

Kontakt:
Tel. 0664-2110146
gkrump@gmx.at

Gute Zusammenarbeit als wichtiger Erfolgsfaktor

Wirtschaft und Innenstadt profitieren vom regelmäßigen Austausch



Johann Bandl (ÖVP)
Stadtrat für
Wirtschaft und
Innenstadtbelebung



Die neu gestaltete Bludener Innenstadt ist ein beliebter Treffpunkt, nicht nur bei Großveranstaltungen wie der erst kürzlich stattgefundenen KulturNacht.

Liebe Bludenerinnen und Bludener,

in vielen politischen Reden wurde in den vergangenen Wochen die Zusammenarbeit betont gelobt und gefordert. Für mich ist wichtig, dass das Zusammenspiel im Rathaus funktioniert.

Ein schönes Beispiel dafür ist das Bludener Stadtmarketing und die Wirtschaftsgemeinschaft. Es hat sich bewährt, dass wir einen regelmäßigen, gemeinsamen Jour Fixe haben, in dem Stadtmarketing, der Vorstand der WIGE, Vertreter der Stadtverwaltung und ich als zuständiger Wirtschaftsstadtrat die Fragestellungen, die uns alle betreffen, diskutieren und Lösungen finden.

Unsere Themen sind mannigfaltig. Von gemeinsamen Werbeaufträgen bis hin zu den Veranstaltungen, aber auch zu unangenehmen Problemen spannt sich dabei der Bogen. Natürlich diskutieren wir nach wie vor die „Bettlerproblematik“, verzweifeln hier aber auch gleichzeitig über die Hilflosigkeit - so kommt es uns jedenfalls aufgrund der gesetzlichen Vorschriften oftmals vor.

Unsere Innenstadt ist ein absolutes Vorzeigewerk geworden. Die Investitionen der Stadt in die Oberflächen und die Neugestaltung der Lichnanlagen haben sich be-

zahlt gemacht. Private Projekte setzen dem Ganzen die Krone auf. Das Stadthaus 38 der Firma Getzner ist ein wahres Schmuckstück geworden. Schon jetzt freuen wir uns auf die Eröffnung des Tschofenhauses. Das Projekt wird nicht nur ein Hingucker, sondern auch ein Publikumsmagnet mitten in der Fußgängerzone. Es lohnt sich, achtsam und behutsam mit unserer Fußgängerzone umzugehen.

Deshalb ist uns die Sauberkeit in der Innenstadt ein besonderes Anliegen. Aus diesem Grund haben wir eine gemeinsame Aktion mit der Wirtschaftsgemeinschaft gestartet – „Vor der eigenen Haustüre“. Wenn jeder auf Ordnung achtet, sind wir gemeinsam erfolgreich. Das Stadtmarketing und die Wirtschaftsgemeinschaft sind verlässliche Partner der Stadt Bludenz. Gemeinsam werden wir weiter bemüht für eine attraktive und belebte Innenstadt sein, die dann bei Veranstaltungen der Wirtschaftsgemeinschaft, des Stadtmarketings oder auch unserer Kulturabteilung (großes Kompliment für die KulturNacht) zum Publikumsmagneten wird.

Ich wünsche Ihnen einen schönen Sommer 2018. Genießen Sie Ihren Urlaub.

Ihr Wirtschaftsstadtrat
Hans Bandl

Kontakt:
j.bandl@
muttersberg.at
Tel. 0664-4271184

Verbesserte Situation bei Gehwegverbindungen

Neue Fußgängerverbindungen in Raiffeisen- und Fohrenburgstraße



Im Zuge des Bauprojektes Werdenbergpark wird der Fußgängerweg in der Fohrenburgstraße deutlich verbessert.

Liebe Bludenzerinnen und Bludenzer, gemeinsam mit der Bauabteilung der Stadt Bludenz sind wir jährlich bemüht, unsere Straßen und Gehwege an neue Anforderungen anzupassen.

Die Instandhaltung und die Sanierung ist ein ständig laufender Prozess. Aber auch sich auf neue Gegebenheiten einzustellen, gehört zu einer ordentlichen Planung. In diesem Jahr wird uns daher die Verlängerung der Raiffeisenstraße beschäftigen. Wie Sie sicher gesehen haben, ist dort eine neue Wohnanlage der VOGEWOSI entstanden. Neben der Zufahrt wurden eine Fuß- und Radwegverbindung von der Rungelinerstraße geschaffen sowie Beleuchtungsmaßnahmen umgesetzt. Wir nutzen diese Möglichkeiten zudem für die Verbesserung der Trinkwasserversorgung vor Ort. So wurde etwa eine Verbindungsleitung zwischen der Rungelinerstraße und der Raiffeisenstraße errichtet. Die Arbeiten sollten im heurigen Sommer fertiggestellt werden.

Auch die neue Zufahrt zur Firma TerraTec in Bings ist ein Beispiel dafür, wie sich die Stadt den neuen Gegebenheiten anzupassen hat. Der ehemalige Forstweg muss für die Betriebsansiedlung verbessert und er-

weitert werden. Rund EUR 80.000,- gibt die Stadt für die Straßenbauarbeiten und die dazugehörige Straßenbeleuchtung aus.

Weiters bin ich froh, dass wir im Rahmen des Bauprojektes Werdenbergpark deutliche Verbesserungen für Fußgänger bei der Fohrenburgstraße und in der Anbindung des Bahnhofes zum Stadtgebiet erreichen konnten. Entlang des Werdenbergparkes gibt es eine Fußgängerverbindung, die von der Werdenbergerstraße ausgehend auf die Fohrenburgstraße bzw. den Kasernplatz führt. Auch eine Verlängerung des bergseitigen Gehsteiges entlang der Fohrenburgstraße konnte erreicht werden. Mein Dank gilt den Grundeigentümern, die diese Lösung für die Stadt Bludenz ermöglichen haben. Dies alles sind wichtige Kleinmaßnahmen, die einen großen Nutzen stiften. Die Stadt gibt für die Umsetzung dieser Verbesserungen rund EUR 360.000,- aus.

Liebe Bludenzerinnen und Bludenzer, ich bitte um Ihr Verständnis, wenn es durch diese Arbeiten zu kurzfristigen Verkehrsverzögerungen kommt. Ihnen wünsche ich einen schönen Sommer und einen erholsamen Urlaub.

Ihr Stadtrat
Arthur Tagwerker



*Arthur Tagwerker
(Liste Mario Leiter -
Unabhängige - SPÖ)
Stadtrat für Tiefbau,
Friedhofswesen*



*Die neue VOGEWOSI
Wohnanlage in der
Raiffeisenstraße.*

Kontakt:
atagwerker@a1.net

Kultureller Aufwind für Bludenz und die Region

Erlebnis - Austausch - Diskurs: Die Stadt als Kommunikator



Christoph Thoma
(ÖVP)
Stadtrat für Kultur
und Vereinswesen



Unser Kleintierzuchtverein ist seit Jahrzehnten ein Garant für ein aktives Bludenzner Vereinsleben.



Hervorragende
Leistungen beim
„Schnellsten
Montforter“ unserer
Leichtathletinnen
und -athleten im
Möslestadion.

Liebe Bludenznerinnen und Bludenzner,

es ist immer wieder faszinierend, bei den vielen Veranstaltungen und Begegnungen der Bludenzner Vereine und Kulturakteure dabei sein zu dürfen. Was sich in den letzten Wochen und Monaten abgespielt hat, spiegelt das großartige kulturelle und gemeinschaftliche Engagement für Bludenz und die Region.

Mein Dank gilt den über 600 Akteuren der „Bludenzner KulturNacht“. Das war einmal mehr ein Bekenntnis zu Kunst und Kultur. Ich möchte an dieser Stelle aber auch die beiden Kirchenkonzerte von Gioia und des Liederkranzes erwähnen: tolle Leistungen mit herausfordernder Chormusik und Offenheit für neue Wege.

Liebe Bludenznerinnen und Bludenzner, die Kulturfabrik 2030 beschäftigt sich mit Herausforderungen des Kulturlebens der Stadt, aber auch der Region. Die ersten Workshops haben stattgefunden. Zudem binden wir „Tal schafft Kultur“ (Brandnertal), die Regio Walgau und die Regio Klostertal mit ein, was zum Selbstverständnis einer Bezirkshauptstadt gehört. Das Kulturbüro der Stadt begleitet mit Hochdruck diese zukunftsweisenden Gespräche.

Unser Vereinsamt hat sich bewährt. Mittlerweile konnten wir bereits den 3. Vereinsabend anbieten, dieses Mal mit dem „Büro für Zukunftsfragen“. Im Zentrum standen tatsächliche Herausforderungen des Ehrenamts in einer sich verändernden Gesellschaft - in Zeiten, in denen auch Fragen der Digitalisierung unseren Lebensalltag beeinflussen. Im Übrigen, liebe Bludenznerinnen und Bludenzner, darf ich als Mitglied des Kulturausschusses des österreichischen Städtebundes darüber berichten, dass die Erarbeitung von Kulturstrategien für Städte zu einer zentralen Fragestellung geworden ist. Es geht immer mehr um ganzheitliche Stadtentwicklung, die insbesondere das Zusammenleben über die verschiedenen Ethnien und Altersgruppen hinweg ins Zentrum rückt.

Ich wünsche Ihnen einen erholsamen Sommer. Nützen Sie die zahlreichen Kultur-, Sport- und Vereinsangebote in den kommenden Wochen, und sprechen Sie mich jederzeit bei den verschiedensten Veranstaltungen an. Wir bauen auf Ihre Meinung, Ihre Wünsche und Anliegen für unsere Heimatstadt Bludenz.

Ihr Christoph Thoma
Stadtrat für Kultur und Vereinswesen

Kontakt:
Tel. 0650-4005744
christoph.thoma@
gmx.com
www.christoph-
thoma.com

Lückenschluss im Bludenzner Radwegnetz

Pläne zur Anbindung der Werdenbergerstraße sind in Ausarbeitung



Im Bereich der Werdenbergerstraße besteht dringender Handlungsbedarf zur Verbesserung der Sicherheitssituation für Radfahrer.

Liebe Bludenzner und Bludenznerinnen, Radfahren ist modern und vor allem eine umwelt- und verkehrschonende Art, sich zu fortzubewegen.

Die Stadt Bludenz hat sich in den letzten Jahren intensiv mit dem Thema sicheres Radfahren beschäftigt. Nachdem die ersten Sofortmaßnahmen im Vorjahr realisiert wurden, erfolgt nun der Lückenschluss zwischen der Schillerstraße und dem Geh- und Radweg in der oberen Herrengasse. Laut Maßnahmenkatalog soll zwischen dem Riedmillerdenkmal und dem Sparkassenplatz ein gemeinsamer Geh- und Radweg entlang der Häuserzeile der Werdenbergerstraße entstehen.

Den vorliegenden Überlegungen zufolge würden dafür fünf Parkplätze aufgelassen. Die Untersteinstraße zwischen dem Sparkassenplatz und der Herrengasse würde in eine Einbahnstraße umgewandelt, dadurch könnte man einen gegen die Einbahn führenden Radstreifen einrichten. So könnte ein sicherer und durchgängiger Radweg von der Fahrradstraße Schillerstraße zur St. Annastraße entstehen. Intensiv wurden diese Möglichkeiten mit den Radbeauftragten des Landes Vorarlberg diskutiert. Die Art und Weise, wie eben der Bodenbelag für einen Geh- und Radweg beschaffen

sein sollte, wurden durch die Fachleute erörtert. Auch die Höhe der Landesförderung war Inhalt der Gespräche.

Schlussendlich gibt es nun drei mögliche Varianten. Die Variante 1 beinhaltet einen Geh- und Radweg, der durchgehend asphaltiert ist. Die Variante 2 sieht vor, dass der Gehsteig bleibt und daneben ein Radweg mit Asphalt entsteht. Die Variante 3 wäre ein Geh- und Radweg, der durchgehend mit Kopfsteinpflaster ausgeführt wird. Inzwischen wurde das Verkehrsplanungsbüro Besch und Partner beauftragt, Pläne auszuarbeiten. Wenn dieses Konzept vorliegt, wird auf Ebene der Fachleute gemeinsam mit dem Land Vorarlberg noch einmal darüber gesprochen. Bevor Bauarbeiten und Umsetzungsmaßnahmen konkret angegangen werden, wird mit den Anrainern und auch mit den Wirtschafts- und Handelstreibenden die favorisierte Variante diskutiert und erörtert. Wir werden rechtzeitig dafür zu weiteren Gesprächen einladen. Ich hoffe, dass sich möglichst alle Interessensgruppen dann daran beteiligen und wir so ein brauchbares Ergebnis erreichen. Ich bedanke mich jetzt schon für Ihre Mitarbeit.

Mit freundlichen Grüßen
Verkehrs- und Mobilitätsstadtrat
Wolfgang Weiss



*Wolfgang Weiss
(Liste Mario Leiter -
Unabhängig - SPÖ)
Stadtrat für Verkehr
(Mobilität, ÖPNV)*



*Fahrradstraße in der
Schillerstraße.*

Für Wünsche und Anregungen stehe ich Ihnen jederzeit gerne unter Tel. 0664-4484994 oder wolfgang.weiss@vol.at zur Verfügung.

Wichtige Verbesserungen im Bildungsbereich

Konsequentes Arbeiten führt zum Erfolg



Mag. Karin Fritz
(OLB)
Stadträtin für Bildung
(Kindergarten, Schule,
Kleinkind-
betreuung) und
Familien



Das Team der Kleinkindbetreuung
„Stadtwichtel“ mit Karin Fritz.

Liebe Bludenzerinnen und Bludenzer, es freut mich natürlich ganz besonders, dass wir in diesem Jahr einige wichtige Projekte im Bildungsbereich abschließen können: In die neue Kleinkindbetreuung „Stadtwichtel“ im Werdenbergpark sind die Kinder Ende Mai „eingezogen“.

Ende Juni konnte der Kindergarten Mitte die sehr gelungene Erweiterung, mit der nun auch eine ganztägige Betreuung möglich wird, feiern. Im Herbst wird die neue Kleinkindbetreuung in der Raiffeisenstraße mit 26 Plätzen folgen. Mit diesen zeitgerecht geplanten Erweiterungen decken wir den steigenden Bedarf im Wesentlichen ab. Mir ist es wichtig, dass gerade unsere Kleinsten in einem familiären, überschaubaren Ambiente betreut werden. Deshalb haben wir uns für dezentrale Betreuungseinrichtungen in verschiedenen Stadtteilen entschieden.

Verbesserungen im Schulbereich

Im Sommer erfolgen die Umbauarbeiten in der VS Obdorf. Dort schaffen wir schöne Räume für die ganztägige Betreuung der Kinder im Erdgeschoss sowie einen zusätzlichen Klassenraum, neue WC-Anlagen und insgesamt eine behindertengerechte Erschließung dieses Stockwerks. Die Schülerbetreuung wird einen eigenen

Außenraum erhalten. Laut Infrastrukturkonzept, das unter meiner Leitung in den letzten Jahren erstellt wurde, werden später die Obergeschoße saniert und erweitert.

Flexibel auf Bedürfnisse eingehen

Ich bin bemüht, so rasch und flexibel wie möglich, auf Bedürfnisse von Familien einzugehen. Um die Wünsche der Eltern bezüglich Öffnungszeiten etc. kennen zu lernen, haben wir in allen Betreuungseinrichtungen eine Umfrage durchgeführt. So findet dieses Jahr wieder eine Mittagsbetreuung an der VS Bings statt.

Der Verein „Bingser Zwergle“ hat sich leider aufgelöst. Ich bedanke mich bei den engagierten BetreuerInnen und allen, die mitgewirkt haben, für die jahrelange sehr gute Arbeit. Die Stadt ist sehr bemüht, eine weitere Betreuung sicher zu stellen. Hier ist aber auch das Land gefordert. Mittelfristig sieht unser Infrastruktur-Konzept einen Zubau zwischen Volksschule und Kindergarten vor, um das Platzangebot für den Kindergarten zu erweitern, eine Spielgruppe unterzubringen und für die schulische Mittagsbetreuung einen eigenen Raum zu schaffen.

Wir brauchen eine neue VS St. Peter

Als zuständige Stadträtin ist es mir wichtig, strukturiert zu arbeiten und deshalb hat eine Arbeitsgruppe mit externer fachlicher Begleitung die Bildungslandschaft umfassend analysiert. Das Ergebnis zeigt klar, dass es einen Neubau einer Volksschule im Sprengel St. Peter braucht. Die derzeitige Schule ist weder erweiterbar noch auf die neuen pädagogischen Herausforderungen adaptierbar. Ein Neubau bietet zudem die Möglichkeit, die VS Mitte, die unter enormem Raumdruck steht, zu entlasten. Jahrelang gab es zu viele Einzelmaßnahmen ohne Gesamtkonzept. Umso wichtiger ist es, jetzt planvoll vorzugehen, um die Wirkung der Investitionen langfristig zu sichern. Der Schulneubau muss nun erste Priorität erhalten und der Architekturwettbewerb ist unverzüglich anzugehen.

Mit den besten Wünschen für eine schöne Sommerzeit
Ihre Stadträtin Karin Fritz

So erreichen Sie mich:
Tel. 0664-2802029
karin.fritz@vcon.at

Zeitgemäße Infrastruktur in Schulen schaffen

Moderne Schülerbetreuung in der VS Obdorf wird realisiert



In den Sommermonaten werden in der VS Obdorf neue Räumlichkeiten für die Schülerbetreuung geschaffen.



*Joachim Weixlbaumer (FPÖ)
Stadtrat für
Hochbau*

Liebe Bludenzerinnen und Bludenzer!

Die Stadt ist kontinuierlich bemüht, die gemeindeeigenen Gebäude technisch und baulich stets auf aktuellem Stand zu halten. Gerade im Kindergarten- und Schulbereich sind die Herausforderungen an eine zeitgemäße Infrastruktur besonders groß.

Umso erfreulicher ist es, dass kürzlich die Erweiterung des Kindergartens Mitte erfolgreich abgeschlossen werden konnte. Die derzeitige räumliche Gliederung wurde beibehalten und der westliche Flügel in südlicher Richtung mit modernen Raumhöhen attraktiv erweitert.

Raumangebot deutlich verbessert

Mit dieser Kindergarten-Erweiterung werden zusätzliche Räumlichkeiten für eine Mittagsbetreuung sowie für die immer wichtiger werdende Sprachförderung von Kindern mit nicht deutscher Muttersprache geschaffen. Der Kindergarten als erste Bildungseinrichtung wird dadurch deutlich gestärkt.

Durch die zweckmäßige Erweiterung wurden auch Räumlichkeiten für effiziente Doppelnutzungen geschaffen: der Sozialraum

für ca. zehn Bedienstete kann als Raum für Teambesprechungen genutzt werden, in den Gruppenräumen können Besprechungen mit externen Personen stattfinden und die Sprachförderung kann entweder im Bereich der Mittagsbetreuung oder im Ausweichraum stattfinden. Dieses variable Raumangebot bietet dem Kindergartenpersonal die notwendige Flexibilität und gewährleistet ein Höchstmaß an moderner Infrastruktur.

VS Obdorf erhält moderne Schülerbetreuung

Mit der in den Sommermonaten stattfindenden Adaptierung erhält die Volksschule eine moderne Schülerbetreuung. Mit der Bodenabsenkung der ehemaligen Schulkwartwohnung wird größtmögliche Flexibilität für die Betreuung der Schüler geschaffen. Moderne Räumlichkeiten, großzügige Verglasungen und ein neuer Freibereich sorgen ab Herbst für zeitgemäße Rahmenbedingungen und eine Schülerbetreuung mit Wohlgefühlcharakter.

Herzlichst Ihr
Joachim Weixlbaumer
Stadtrat für Hochbau

So erreichen Sie mich:
Tel: 0664-2615558
joachim.weixlbaumer@vfreiheitliche.at

Wir gratulieren: BürgerInnen ab 80 Jahre, vom 1. März bis 31. Mai 2018

Franz Bobner
 Walter Kegele
 Juliana Winkler
 Sieghard Witting
 Franziska Kraher
 Reinhard Kasbauer
 Erich Neyer
 Mathilde Winter
 Erika Neyer
 Hermine Küng
 Hermann Bartscher
 Edmund Reinhaller
 Oliva Hartmann
 Margaretha Wegeler
 Franz Adam
 Adolf Grundner
 Anna Jochum

Josef Thaler
 Helena Netzer
 Maria Muhr
 Gerhard Kammerlander
 Rosa Orovits
 Hildegard Bolter
 Antonia Vonbank
 Oswald Götz
 Annemarie Hajek
 Walter Helbok
 Paula Fetzl
 Herta Schmid
 Theresia Linher
 Norbert Matt
 Theresia Marighetti
 Magdalena Ladner
 Dietlind Zech

Erika Burtscher
 Friedrich Burtscher
 Waltraud Manahl
 Ferdinand Sommer
 Ottilie Laterner
 Ana Weiss
 Josef Wenter
 Ursula Trinic
 Aloisia Hofmann
 Elfriede Burtscher
 Eduard Janz
 Melanie Zimmermann
 Ida Nessler
 Hans Sandbocks
 Gertrude Neyer
 Anna Lercher



Geburten

1. März bis 31. Mai 2018

Valerie Sophie Schneider
 Anam Sedighi
 David Vonbank
 Anna Furxer
 Sara Sylejmani
 Raphael Josef Vogt
 Ciwan Tawfik
 Amrei Rosa Huber
 Katharina Maria Feuerstein
 Julian Richard Mallin
 Ioan Kevin Şipoş
 Lillian Emma Joy Wimmer
 Johannes Florian Heuböck
 Pia Neßler
 Elif Aslanbay
 Lara Parilti
 Lorena Dönz
 Amelia Loor
 Oskar Neyer
 Yasmin Sharifi
 Leonárd Lukács
 Lena Maurer



Hochzeiten

1. März bis 31. Mai 2018

Marcel Kurzemann
 Bangon Loisee
 Benjamin Salcher
 Renate Schmölzer
 Hannes Baumgartner
 Teresa Wehinger
 Mathias Burgstaller
 Ramona Goldner
 Christian Neff
 Andrea Pecoraro
 Philipp Nöbauer
 Susanne Längle
 Michael Sprenger
 Katharina Burtscher

Wir trauern um:

Irma Pötscher
 Margareta Schaffenrath
 Hildegard Simoni
 Hedwig Stocker
 Hedwig Niedermayer
 Elisabeth Janz
 Ilse Lorünser
 Josefine Rehse
 Ulrich Kriz
 Richard Aßmann
 Waltraud Roßkopf
 Eva-Maria Walch
 Maria Starchl
 Berta Cazzolli
 Kurt Tisott
 Wilfried Sieß
 Mario Lesky
 Gerhard Partel
 Monika Kraxner
 Ingeborg Fetzl
 Aurelia Schützelhofer
 Maria Thurner
 Waltraud Huber
 Gertrud Wehinger
 Anna Gorenjak
 Juliane Lami
 Maria Eckert

Der Bürgermeister gratuliert!



Mathilde und Leopold Winter
Kurtiviel 28/19
Diamant. Hochzeit am 25. März 2018



Sieglinde Morscher
Beim Kreuz 27/14
90. Geburtstag am 27. März 2018



Theresia und Helmut Bobner
St. Antoniusstraße 31/22
Diamant. Hochzeit am 7. April 2018



Margit und Rudolf Fleisch
Suchardstraße 11
Diamant. Hochzeit am 12. April 2018



Franz Heindl
Unterfeldstraße 16/15
90. Geburtstag am 13. April 2018



Maria Eckert
Ferdinand-Gassnerstraße 3/3
96. Geburtstag am 14. April 2018
Frau Eckert ist am 30.5. verstorben



Karoline Jaritz
Untersteinstraße 22a/10
98. Geburtstag am 21. April 2018



Theresia Marighetti
Innergasse 26
96. Geburtstag am 28. April 2018



Brigitte und Walter Schwarzhans
Oberradin 1/2, Außerbratz
Goldene Hochzeit am 29. April 2018



Erika Burtscher
Siedlerweg 10
90. Geburtstag am 2. Mai 2018



Herlinde Vonbank
Spitalgasse 12 - Senecura
90. Geburtstag am 8. Mai 2018



Melanie Zimmermann
Haldenweg 2/3
95. Geburtstag am 19. Mai 2018

Neugestaltung der Gräber am Bludenzener Friedhof

Steinmetze aus Vorarlberg überzeugen mit innovativen Ideen



Neu gestaltete Urnenerdgräber am Bludenzener Friedhof.



Fünf Steinmetzmeister aus Vorarlberg nehmen sich der Neugestaltung von leerstehenden und aufgelassenen Grabflächen am Bludenzener Friedhof an.

Kontakte
Steinmetze:
Martina Purtscher,
Tel. 0664-2235702,
info@steinwerkstaette.at

Andrea Heingärtner,
Tel. 0680-2310787,
andrea.heingaertner@gmail.com

Claudia Noventa,
Tel. 0650-6190677,
noventa@klaudia-steinmetz.at

Karl-Heinz Brugger,
Tel. 0664-5031994,
info@massivstein.at

Thomas Neyer,
Tel. 0664-5769088,
neyer.grabsteine@aon.at

Markus Reinalter,
Tel. 0664-443281,
markus.reinalter@grabinschriften-bludenz.at

Die Grabervergabe wird zusehends schwieriger. Die Urnenbestattung nimmt bereits 70% gegenüber der Erdbestattung ein. Daher kommt es regelmäßig zu Auflassungen von großen Grabstätten. Dies führt teilweise zu sehr großen Lücken am städtischen Friedhof.

Die Urnenwände sind fast voll belegt, der Bau einer neuen Urnenwand steht momentan nicht zur Diskussion. Ziel ist viel mehr, die großen Lücken zwischen den Gräbern zu schließen. Fünf Steinmetze aus Vorarlberg haben sich dieser Aufgabe angenommen. Die innovativen und nachhaltigen Ideen der Steinmetze stießen sowohl bei der Friedhofsverwaltung als auch bei Bürgermeister Mandi Katzenmayer auf großes Interesse. Bereits im letzten Sommer wurde mit der Umsetzung der Urnenerdgräber und -nischen begonnen.

Neue Urnenerdgräber angelegt

So wurden im mittleren Teil des Friedhofs bereits sechs Findlinge aufgestellt, die jeweils vier Urnengräbern Platz bieten. Des Weiteren wurde eine aufgelassene Grabstätte zu einem Urnenerdgrab umfunktioniert. Zusätzlich wurden noch neun Urnenerdgräber geschaffen. Diese neuen Urnengräber sind in einer leicht geschwungenen Reihe angelegt.

Alle diese Projekte wurden von den Steinmetzen vorfinanziert. Mit ihrer Arbeit möchten die Vorarlberger Handwerker ein Gegengewicht zur immer größer werdenden Konkurrenz aus Osteuropa schaffen. „Ein großer Dank gebührt den Steinmetzmeistern, die unseren schönen Friedhof mit ihren Ideen abwechslungsreich gestalten. Mit der Unterstützung dieser Projekte setzen wir ein bewusstes Bekenntnis zur regionalen Handwerkskunst“, so Bürgermeister Mandi Katzenmayer, der solchen wertvollen Ideen immer gerne seine Zustimmung erteilt.

Das Projekt hat auch bereits das Interesse der umliegenden Gemeinden auf sich gezogen. So haben sich etwa Eugen Hartmann, Bgm. von Innerbraz, Florian Morscher, Bgm. von Klösterle, und Ludwig Muxel, Bgm. von Lech, bereits persönlich ein Bild von der Umgestaltung des Bludenzener Friedhofs gemacht.

Einmalig in Vorarlberg: Urnensäulen

Ein weiteres Projekt, das von den Bludenzern und Bludenzenerinnen sehr gut angenommen wird, sind die sogenannten Urnensäulen. Die Stadt Bludenz ist in Vorarlberg die einzige Kommune, die diese Form der Grabstätte anbietet. Die Urnensäulen werden vom Steinmetz Markus Reinalter vertrieben.

**Unser Land
braucht Menschen,
die an sich glauben.**

**Und eine Bank,
die an sie glaubt.**

Das sagenhafte



BÄRENLAND®

www.sonnenkopf.com

SONNENKOPF
Klostertal
...ein starkes Stück Natur erleben.

Das einzigartige
FREIZEITERLEBNIS
für die ganze Familie!



Spiel und Spaß an
über 30 Stationen!



Wohlfühlen und
genießen!



Biken und
Wandern!

NEU:
Interaktiver
Bärenweg mit
6 Stationen!

30.06. - 03.10.18, täglich 8:30 - 16:30 Uhr
6754 Klösterle am Arlberg | Österreich
T.: +43 5582 292-0 | info@sonnenkopf.com



www.sonnenkopf.com